BW NRW
BILDUNGSWERK
DER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN
WIRTSCHAFT E.V.

2025/**2026**



ZUKUNFTSORIENTIERTE BILDUNG GEMEINSAM GESTALTEN

DER JAHRESBERICHT

INHALT

VORWORT 4

SCHULEWIRTSCHAFT / NETZWERKAKTIVITÄTEN

Schule-Wirtschaft-Politik

Ministerin Feller und Präsident Kirchhoff bei Jahrestagung 2025 7
KI-Chancen nutzen – WIR sind dabei! 8
Arbeitsminister Laumann zu Gast bei SIEMENS 8
MINTwirken – Fachkongress des Ministeriums für Schule und Bildung 8
G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen 9

MINT-Bildung

MINT-Know-how im Netzwerk 10
MINT-Kinder-Welt geht an den Start 10
MINT-Camps für Schülerinnen und Schüler 11
„Frauen in MINT“ 12

Ökonomische Bildung

JUNIOR: Deutschlands beste Schülerfirma kommt aus NRW 13
Playbizz: der Azubi-Firmen-Sieger beim Bundeswettbewerb kommt aus NRW 14

Berufliche und lebensweltliche Orientierung

Gewinner Deutscher KI-Schulpreis 2025 ist Gastgeber für die Jahrestagung SCHULEWIRTSCHAFT 2026 14
Schülerinnen und Schüler reden nicht nur über Zukunft - sie bauen mit! 15
Junge Menschen in Ausbildung bringen: BERUFSPARCOURS 16
Maker Spaces – Ausprobieren, Machen, Wirksamkeit erleben 17

BERUFLICHE UND BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG / BILDUNGSANGEBOTE

Rückblick: Seminarprogramm für Fach- und Führungskräfte 2025 18
Ausblick: Seminarprogramm für Fach- und Führungskräfte 2026/2027 20
Weiterbildung, die ins Unternehmen passt 21
Neues Online-Seminarangebot „KI im Arbeitsalltag – M365-Praxiswissen für Mitarbeitende aus Assistenz und Sekretariat“ 23
Neue Antworten auf neue Führungsanforderungen 24
Seminare für Betriebsratsmitglieder-Einblick 2026 und Ausblick 2027 26
ADBW goes Wismar: Erfahrungsaustausch an der Ostseeküste 26
Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft präsentieren sich als Partner der Arbeitgeberverbände beim #DAT2025 27
Betriebliche Weiterbildung gestalten 28
Kompetenzen für eine komplexe Welt – Parlamentarischer Abend des Bundesverbandes betriebliche Weiterbildung 29

INNOVATIVE PROJEKTE ZU QUERSCHNITTSTHEMEN

NETZWERK Q: Impulse für eine zukunftsfähige Ausbildung

Ausbildung im digitalen Wandel 30
Aus NETZWERK Q 4.0 wird NETZWERK Q 30
Im Dialog mit Ausbildungspraxis und Fachöffentlichkeit 31
Mehr als ein Vortrag: Lernen mit Transfer in die Praxis 32
Sommerakademie G.I.B: „Zwischen Heterogenität und Flexibilisierung – Individuelle Wege in Ausbildung und Beruf gestalten“ 32

Zukunftszentrum KI NRW: Chancen der Digitalisierung in Unternehmen nutzen

Jahrestagung der Zukunftszentren 2025 in Leipzig 33
Gemeinsam weiterdenken, gemeinsam gestalten auf der Sommerklausur 2026 in Hagen 34

Agentur T NRW – Die Transformation gemeinsam gestalten

Zukunft gemeinsam gestalten: Agentur T NRW 2.0 34
Zukunft im Dialog – Vernetzung und Sozialpartnerschaft als Erfolgsfaktoren 35

ZenaB: Zugänge in eine existenzsichernde und nachhaltige Beschäftigung in NRW

Veranstaltungsreihe „Fokus Fachkräfte“ 35
Fachtagung „Beschäftigte fördern – Starke Unternehmen morgen“ 36

GrubiKomNRW - Fachtag zur arbeitsorientierten Grundbildung 37

Weiterbildungsmentoring NRW

Auftaktveranstaltung und offizieller Startschuss zur WBM-Förderrichtlinie beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 38
Steuerkreis mit erster Zwischenbilanz 39

ARBEITGEBERINITIATIVE TEILQUALIFIZIERUNG „EINE TQ BESSER!“

Fachkräfte finden und binden – Teilqualifizierung als Erfolgsmodell 40
Gemeinsam TQ 41

BWNRW GOES SOCIAL MEDIA 42

Mitglieder und Gremien 46
Das BWNRW-Team 48
Impressum 50

VORWORT

Der tiefgreifende Wandel der Arbeitswelt beschleunigt sich. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, demografische Entwicklung und Fachkräfteengpässe kennzeichnen die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft und verändern die Anforderungen an Unternehmen, Beschäftigte sowie Bildungseinrichtungen gleichermaßen. Bildung wird unter diesen Voraussetzungen mehr denn je zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes.

Das Motto unseres diesjährigen Jahresberichts „Zukunftsorientierte Bildung gemeinsam gestalten“ bringt auf den Punkt, was das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft (BWNRW) seit vielen Jahren als seinen Auftrag versteht. Zukunftsorientierte Bildung entsteht durch das Zusammenwirken von Unternehmen, Verbänden, Schulen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen, Politik, Sozialpartnern und weiteren Akteuren. Die Zusammenarbeit entlang der gesamten Bildungskette ist eine wichtige Gelingensbedingung dafür, Menschen auf ihrem Bildungs- und Berufsweg erfolgreich zu begleiten und sie für die Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt zu stärken. Dies wiederum ist entscheidend für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit innovativen Qualifizierungsangeboten, Projekten und Netzwerkaktivitäten unterstützen wir Arbeitgeberverbände und deren Mitgliedsunternehmen dabei, Fachkräfte zu gewinnen, die Potenziale von Beschäftigten zu entwickeln und neue Anforderungen erfolgreich zu bewältigen. Gleichzeitig engagieren wir uns dafür, junge Menschen frühzeitig für Zukunftsthemen zu begeistern und ihnen Perspektiven für den Bildungs- und Berufsweg zu eröffnen. Der vorliegende Bericht dokumentiert, wie vielfältig diese Aufgaben auch im zurückliegenden Jahr wieder waren.



Holger Bentler

Bei der Jahrestagung SCHULEWIRTSCHAFT NRW durften wir Ende vergangenen Jahres mit der Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW, Dorothee Feller, und dem Präsidenten der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalens (unternehmer nrw), Arndt G. Kirchhoff, besonders hochrangige Gäste begrüßen. Die Tagung machte deutlich, dass Future Skills, MINT-Kompetenzen, berufliche Orientierung und KI-Kompetenz entscheidend dafür sind, wie gut junge Menschen auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet werden.

Besondere Bedeutung kommt daher im Rahmen der SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit – auch dank der Unterstützung durch unsere Mitgliedsverbände – der Förderung der MINT-Bildung zu. Projekte wie die neue MINT-Kinder-Welt oder die Aktivitäten im Rahmen unserer Exzellenznetzwerke MINT SCHULE NRW und MINT-EC NRW sollen frühzeitig Neugier auf MINT-Themen wecken, Talente sichtbar machen und fördern und jungen Menschen einen fundierten, praxisorientierten Zugang zu Mathematik, Naturwissenschaften, Technik sowie der Digitalisierung ermöglichen.

Auch unsere Projekte zur Förderung der ökonomischen Bildung, allen voran das Schülerfirmenprojekt JUNIOR und das Unternehmensplanspiel Playbizz für Azubis, sowie unsere Angebote zur beruflichen und

lebensweltlichen Orientierung leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. Sie befähigen junge Menschen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen.

Besonders erfreulich ist, dass sich sowohl Schulen aus unseren MINT-Exzellenznetzwerken als auch Schüler- und Azubi-Teams aus NRW 2025/2026 in verschiedenen Wettbewerben mit herausragenden Leistungen auf Bundesebene profilieren konnten. Herzlichen Glückwunsch!

Unternehmen und Beschäftigte unterstützen wir mit unseren Qualifizierungsangeboten u. a. dabei, neue Technologien und Arbeitsweisen erfolgreich zu nutzen. Unser Seminarportfolio zur Förderung von KI-Kompetenzen haben wir daher weiter ausgebaut. Neue Lehrgangsformate vermitteln zudem neue Antworten auf neue Führungsanforderungen. Auch die Angebote des „Zukunftszentrums KI NRW“ sowie des „NETZWERK Q“ tragen dazu bei, Zukunftskompetenzen nachhaltig in der Arbeitswelt zu verankern. Die „Agentur T NRW 2.0“, mit der wir im Auftrag von METALL NRW und IG Metall sowie mit Förderung des NRW-Arbeitsministeriums nahtlos an die Erfahrungen des Pilotprojektes anknüpfen, unterstützt M+E-Betriebe im Hinblick auf Qualifizierungs-, Beratungs- und Förderangebote, um deren Zukunftsfähigkeit in der Transformation zu stärken.

Zukunftsorientierte Bildung bedeutet aus unserer Sicht auch, die Förderung geringqualifizierter Beschäftigter stärker in den Blick zu nehmen. Die Projekte „ZenaB“, „GrubiKomNRW“ sowie das neue Projekt „Weiterbildungsmentoring NRW“ bieten praxisnahe und passgenaue Unterstützungsangebote, um bislang oftmals ungenutzte Fachkräftepotenziale zu erschließen. Einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung leistet darüber hinaus die Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung „Eine TQ besser!“, die insbesondere Menschen ohne oder mit einem veralteten Berufsabschluss mit modularen Qualifizierungsangeboten beim Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen unterstützt.



Dr. Peter Janßen

Der Rückblick auf das vergangene Jahr verdeutlicht: Erfolgreiche Bildungsarbeit braucht gute Konzepte und innovative Ideen, vor allem aber engagierte Partner und verlässliche Netzwerke. Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedsverbänden sowie jenen Unternehmen, Netzwerkpartnern und Förderern, die unsere Arbeit unterstützen. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, Bildung zukunftsorientiert zu gestalten und damit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Standortes Nordrhein-Westfalen zu stärken.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine anregende Lektüre unseres aktuellen Jahresberichts. Wie immer freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen, auf Ihre Impulse und den gemeinsamen Austausch.

Holger Bentler
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Peter Janßen
Geschäftsführer

SCHULEWIRTSCHAFT/ NETZWERKAKTIVITÄTEN









SCHULE-WIRTSCHAFT-POLITIK

Ministerin Feller und Präsident Kirchhoff bei der Jahrestagung 2025

Unter dem Motto „Zukunftsorientierte Bildung gemeinsam gestalten“ trafen sich im November 2025 ca. 120 Vertreter und Vertreterinnen aus Schule, Wirtschaft und Politik in Düsseldorf. BWNRW-Vorsitzender Holger Bentler begrüßte drei prominente Gäste: die Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen Dorothee Feller, den Präsidenten von unternehmer nrw und METALL NRW Arndt G. Kirchhoff und Prof. Dr. Axel Plünnecke vom IW Köln.

Die gemeinsam von BWNRW und unternehmer nrw vorbereitete Tagung unterstrich, wie wichtig die gute Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Politik für eine starke Bildungslandschaft ist. Zentrale Erkenntnisse waren:

- Future Skills sind Gegenwartskompetenzen: Basale, soziale, digitale und technologische Fähigkeiten müssen gestärkt werden.
- MINT früh fördern: Angebote wie „MINT-Kinder-Welt“ erleichtern spielerische Zugänge.
- Berufliche Orientierung braucht Praxis: Schulen und Betriebe müssen eng vernetzt sein.
- KI-Kompetenz wird Schlüsselqualifikation.

Ein Gallery-Walk und die „aktuelle halbe Stunde“ zeigten, wie vielfältig Future Skills, MINT und KI bereits im Bildungsalltag verankert sind.



KI-Chancen nutzen: WIR sind dabei!

Wie gelingt es, Künstliche Intelligenz so einzusetzen, dass sie Menschen, Unternehmen und die berufliche Bildung gleichermaßen stärkt?

Genau darüber wurde auf der Fachtagung „Chancen nutzen: KI als Treiber für die Arbeitswelt“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen des Landes Nordrhein-Westfalen auf der Messe in Essen am 26. Juni diskutiert.

Auf dem begleitenden „Markt der Möglichkeiten“ war das BWNRW an einem Stand gemeinsam mit Prof. Dr. Ingo Witzke, Birgitta Marx und einem Team der Mathematikdidaktik der Universität Siegen vertreten.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Karl-Josef Laumann an unserem Stand und den Austausch über die Chancen von KI für die Arbeitswelt und die berufliche Bildung: In der Zusammenarbeit mit dem Team der Universität Siegen zeigen wir auf, wie der Transfer zwischen Schule, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft gelingen kann.

Arbeitsminister Laumann zu Gast bei SIEMENS

SCHULEWIRTSCHAFT NRW engagiert sich bekanntermaßen sprichwörtlich für den Schulterschluss zwischen Schule und Wirtschaft. Überdies schafft das Netzwerk Raum und Gelegenheiten für die themenorientierte Vernetzung von Schule, Wirtschaft und Politik. In diesem Sinne hat Dr. Heike Hunecke stellvertretend für SCHULEWIRTSCHAFT NRW den Besuch von Arbeitsminister Laumann bei SIEMENS begleitet. Anlass war das Thema „KI in der Ausbildung und der Start der AI-Skilling-Initiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW. Gastgeber vor Ort war der Vorsitzende des BWNRW und Ausbildungsleiter West/Süd-West bei SIEMENS, Holger Bentler.

Das Land Nordrhein-Westfalen möchte KI-Kompetenzen bereits in der Ausbildung stärken. Hierfür hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen das Projekt „Azubi-Train – Deine Zukunft mit KI“ ins Leben gerufen. Die Initiative wurde im Kontext des Besuchs bei SIEMENS offiziell von Arbeitsminister Karl-Josef Laumann gestartet.

Als Pilotunternehmen bringt SIEMENS seine Erfahrungen in die Initiative ein und arbeitet mit daran, KI-Kompetenz strukturell und für alle zugänglich zu machen. Minister Karl-Josef Laumann nutzte seinen Besuch vor Ort überdies, um das Ausbildungs- und Trainingscenter in Düsseldorf näher kennen zu lernen.



MINTwirken – Fachkongress des Ministeriums für Schule und Bildung

Für SCHULEWIRTSCHAFT NRW haben wir uns sehr über die Einladung von Schulministerin Dorothee Feller zur MINT-Konferenz „MINTwirken – Gemeinsam MINT-Bildung in NRW gestalten“ gefreut.

Unser Kooperationspartner Prof. Dr. Ingo Witzke, Direktor der Mathematikdidaktik an der Universität



Siegen, untermauerte mit konkreten Beispielen aus Projekten wie MINTco@NRW und KIMADU, wie praxisnahe und authentische MINT-Bildung tatsächlich aussehen kann.

Praxisnähe und Authentizität - das sind und bleiben auch grundlegende Ausgangspunkte für unsere Aktivitäten im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT NRW. Mit landesweiten Angeboten und Netzwerken wie der MINT-Kinder-Welt, MINT SCHULE NRW, MINT-EC , dem BERUFSPARCOURS, MakerSpace NRW und vielen weiteren Initiativen, wirken wir an der MINT-Förderung in Nordrhein-Westfalen mit.

G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

Zwischen Backstein, Stahl und dem traditionellen „Glück auf!“ wurde bei der Sommerakademie der G.I.B. – Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH deutlich: Der Wandel der Arbeitswelt hat in Nordrhein-Westfalen viele Kapitel – vom Bergbau bis zur Künstlichen Intelligenz.
Kaum ein Ort hätte das Motto der Veranstaltung passender in Szene setzen können als die alte Lohnhalle in Bottrop. Denn die diesjährige Sommerakademie stand zugleich im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums der G.I.B. – unter dem Leitgedanken „Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen“.

Wir freuen uns, dass das BWNRW diese Tagung aktiv mitgestalten konnte. Das Netzwerk Q und SCHULEWIRTSCHAFT NRW brachten ihre Erfahrungen an der Schnittstelle von Bildung, Wirtschaft und Transformation ein und konnten die fachlichen Diskussionen in verschiedenen Sessions bereichern.





MINT-BILDUNG

MINT-Know-how im Netzwerk

Wer über MINT-Fachkräftemangel in der Arbeitswelt nachdenkt oder über den MINT-Lehrkräftemangel in Schulen diskutiert, den machen wir gerne auf das MINT-Know-how in unseren Exzellenz-Netzwerken MINT SCHULE NRW und MINT-EC NRW aufmerksam.

Seit nunmehr 20 Jahren wird in den Schulen dieser Netzwerke – gemeinsam mit den jeweils regionalen MINT-Kooperationspartnerinnen – ein breitgefächertes Portfolio an MINT-Aktivitäten auf den Weg gebracht, um junge Menschen für MINT-Themen und Berufsfelder (Ausbildungs- und Studiengänge in MINT-Bereichen) zu begeistern.

Sehr anschauliche Indikatoren für das „MINT-Level" in unseren Netzwerken sind die Schulaudits im Rahmen der Zertifizierungsverfahren und der MINT-Tag NRW.

Es lohnt sich ein „Blick ins Programm": Netzwerkarbeit mit verschiedenen Akteursgruppen ist für alle - insbesondere für den MINT-Nachwuchs - bedeutend und ein absolutes „Must-Have". Für SCHULEWIRTSCHAFT NRW ist die Koordination der Netzwerkarbeit in den jeweiligen Zielgruppen und Gremien eine der zentralen Aufgaben, um MINT-Bildung ganzheitlich zu fördern.

Vor diesem Hintergrund trat Dr. Wasilios Rodoniklis auch im Rahmen der didacta in Köln als Keynote-Speaker beim WDA-Management-Forum auf. In einem anschließenden Workshop mit Dr. Niki Sarantidou, der Geschäftsführerin des MINT-EC-Vereins in Berlin, stellte er die Bedeutung von Schulnetzwerken im Kontext einer zukunftsorientierten (MINT-)Bildungsarbeit heraus.

MINT-Kinder-Welt geht an den Start

Zum Start in das Schuljahr 2026-2027 können wir mit der MINT-Kinder-Welt der Talentfabrik gGmbH ein barrierefreies Bildungsangebot für Kinder der Klassen 1 bis 7 bereitstellen. Die MINT-Kinder-Welt ist im Vergleich zur MINIPHÄNOMENTA mobiler, barrierefrei, lädt noch mehr zum „selber Machen in Kleingruppen" ein und bietet mit begleitendem pädagogischen Material einen unkomplizierten und ressourcenschonenden Einsatz in jeder Schule.



Das pädagogische Spielangebot kann in den Schulalltag integriert, im Ganztag und in Ferienprogrammen hervorragend genutzt werden und kommt ohne eine zeitaufwendige externe Lehrkräfteausbildung aus.

Die MINT-Kinder Welt umfasst 100 robuste und ansprechende Experimentiermodule, die flexibel in Klassenzimmern, Pausenräumen oder Turnhallen aufgebaut werden können. Die Module sind so gestaltet, dass sie auf Tischen oder mit Untergestellen auf dem Boden platziert werden können, um allen Kindern einen einfachen Zugang und eine selbstständige Erkundung zu ermöglichen.

Das pädagogische Personal erhält eine Handmappe mit Beschreibungen und pädagogischen Hinweisen, um die Kinder bestmöglich zu begleiten. Die Module können gegen eine Gebühr beim BWNRW (SCHULEWIRTSCHAFT NRW) ausgeliehen werden.

MINT-Camps für Schülerinnen und Schüler

Für die zertifizierten Schulen aus den Exzellenz-Netzwerken MINT-EC-NRW und MINT SCHULE NRW gibt es – neben dem MINT-Tag NRW – auch weitere gemeinsame Angebote für MINT-Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler.
In den Sommerferien durften sich zum Beispiel 21 Schülerinnen und Schüler aus unseren MINT-Netzwerken über ein tolles Camp in außerschulischer Umgebung freuen: Das Sommercamp bietet interessierten Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Klasse einer MINT SCHULE NRW oder MINT-EC NRW-Schule die Möglichkeit, die Tier- und Pflanzenwelt des Naturschutzgebietes Heiliges Meer kennenzulernen. Hierzu werden verschiedene Methoden zum Beobachten und Bestimmen von Arten angewandt und feldbiologische Untersuchungen durchgeführt. Dies geschieht in Kleingruppen, die jeweils ein Projekt zu ökologischen oder Naturschutzfragen bearbeiten können. Begleitet wird das Sommercamp von erfahrenen Artenkennern und Artenkennerinnen verschiedener Tier- und Pflanzengruppen. Zum Abschluss des Sommercamps werden die Ergebnisse in digitalen Präsentationen vorgestellt. Die Veranstaltung des Sommercamps findet im Bildungs- und Forschungszentrum „Heiliges Meer“ in Recke mit Tages- und Abendprogramm statt.

Eine Besonderheit des vergangenen Schuljahres war zudem das Astronomie-Camp im Münsterland, das gerne auch in anderen Regionen nachgeahmt werden darf. Die nachfolgenden Rückmeldungen von jungen „MINT-Forscherinnen und -Forschern“ sowie die beeindruckenden Bilder sprechen für sich:

„Bei dem diesjährigen MINT-Camp haben sich 17 Schülerinnen und Schüler aus dem Münsterland, fünf Tage lang mit der Welt der Astronomie beschäftigt und sowohl theoretische, als auch



praktische Einblicke erhalten. Unser absolutes Highlight war, dass jeder einen eigenen Zugang für das „The Schools‘ Observatory“ bekommen hat. Dort haben wir die Möglichkeit, eigenständig

Beobachtungsaufträge an professionelle Teleskope zu schicken. Wir haben uns sofort in kleinen Gruppen zusammengefunden und Aufträge für „Moving Objects“ wie Asteroide aufgegeben. Als am nächsten Tag die Bilder aufgenommen wurden und für uns bereitgestellt waren, haben wir diese mit einem Online-Tool so aufbereitet, dass man die Asteroide und andere beobachtete Objekte gut erkennen konnte.“

Valentin Horstmann & Hanna Reichel (Q1), Mathilde Anneke Gesamtschule

„Mein persönliches Highlight war der Bau eines Prototyps einer Raumsonde aus Alltagsmaterialien. Besonders beeindruckend war es, im Anschluss im Institut für Planetologie der Universität Münster Doktorand*innen bei der Arbeit an einer professionellen Raumsonde zu beobachten, die unserem Modell erstaunlich ähnlich war.“

Judith Meedt (EF), Pascalgymnasium

Frauen in MINT

Neugierig sein, Ausprobieren, Teamwork – genau darum ging es auch in diesem Jahr wieder beim „Zukunftstag im Landtag - Girls’ and Boys‘ Day“.

Das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V. war stellvertretend für die Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT NRW und NETZWERK Q NRW vor Ort im Einsatz:
Gemeinsam mit dem Team vom Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V. konnten Schülerinnen und Schüler praktische Mitmach-Angebote aus der MINT-Kinder-Welt (Jahrgangsstufe 5-8) ausprobieren. Christin Zimmermann hat insbesondere interessierte Schülerinnen mit einem MINT-Quiz auf Entdeckungsreise geschickt – nach dem Motto: „Welcher MINTyp bist Du?“
Apropos „MINTyp“:
Wer kennt Ursula Walk? Bereits 1948 arbeitete Ursula Walk im Ingenieurbüro des deutlich bekannteren Konrad Zuse als erste deutsche Computerprogrammiererin und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Informatik. Auf Ursula Walk aufmerksam gemacht hat Mio Berg (aus der Klasse 5 eines Kölner Gymnasiums) im Rahmen des Kreativwettbewerbs „Frauen in MINT“ des Planck-Instituts für Biologie des Alterns in Köln. Mio Berg hat eine moderne Variante des Z3 Computers gebastelt und an die Geschichte und die Leistungen von Ursula Walk erinnert. Stellvertretend für das Team von SCHULEWIRTSCHAFT NRW hat Dr. Heike Hunecke als Jury-Mitglied den Preis persönlich überreicht.





Mit der Mitwirkung bei Initiativen wie dem Girls Day und dem Wettbewerb „Frauen in MINT“ möchten wir verdeutlichen:

- MINT braucht sichtbare Vorbilder.
- Geschichten inspirieren oft mehr als reine Fakten.
- In jeder und jedem schlummern (oft ungeahnte) Talente, die es zu entdecken gilt.
- Und nicht selten lernen wir Erwachsene von den Kindern.

ÖKONOMISCHE BILDUNG



JUNIOR: Deutschlands beste Schülerfirma kommt aus NRW

Dr. Peter Janßen hat als Mitglied der Jury beim 32. Schülerfirmen-Bundeswettbewerb der IW JUNIOR in Köln mitgewirkt und konnte auf diesem Wege die 14 besten Schülerfirmen aus ganz Deutschland kennenlernen.

Sowohl die Bühnenpräsentationen als auch die Interviews mit den Schülerinnen und Schülern, die sich ein Schuljahr lang in den von Ihnen gegründeten Schülerfirmen engagiert hatten, waren sehr beeindruckend. Es war großartig zu erleben, wieviel Herzblut und Energie, wieviel Kreativität und Beharrlichkeit – aber auch welch starken Teamgeist – die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer zeigten.

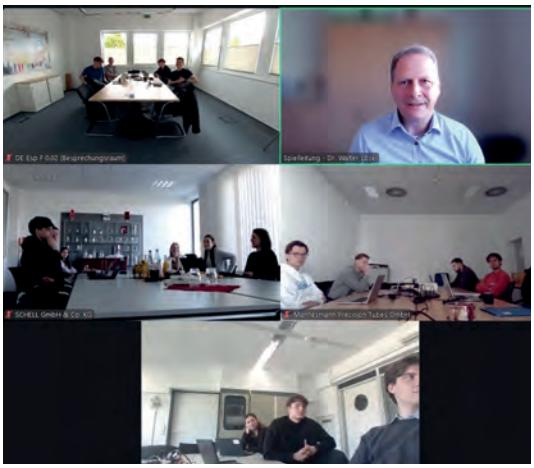
Herzlichen Glückwunsch an alle Landessieger, die sich in Köln präsentiert haben. Ganz besonders gratulieren wir dem Bundessieger Aero One vom Evangelisch Stiftischen Gymnasium aus Gütersloh.



Das junge Firmenteam überzeugte die Jury mit seiner Geschäftsidee: professionelle Drohnenaufnahmen als volldigitale Lösung für Immobilienmaklerinnen und -makler, Bauunternehmen sowie Architekturbüros.

Mit diesem Sieg hatte sich das NRW-Team das Ticket zum größten Schülerfirmenwettbewerb Europas „Gen-E 2026“ in Riga gesichert und hat uns dort in der europäischen Liga sehr gut vertreten. In NRW hatte sich Aero One zuvor in einem spannenden Landeswettbewerb als Siegerfirma bewiesen. Der Landeswettbewerb wird seit vielen Jahren maßgeblich vom BWNRW unterstützt. Dr. Wasilios Rodoniklis moderierte die Veranstaltung gemeinsam mit einer Kollegin von IW JUNIOR. Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin von unternehmer nrw, Tanja Nackmayr, und der Abteilungsleiter für Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik von unternehmer nrw, Timm Helten-Hildwein, wirkten in der Jury und abschließend als Laudatorin bzw. Laudator mit.



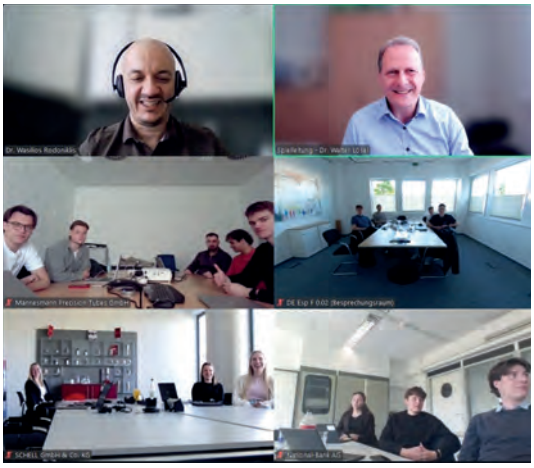


Playbizz: der Azubi-Firmen-Sieger beim Bundeswettbewerb kommt aus NRW

Die Landesendrunde Playbizz ist auch im Jahr 2026 sehr erfolgreich verlaufen – alle vier mitwirkenden Teams haben mit sehr guten Ergebnissen abgeschnitten. Wie schon im Vorjahr konnte erneut ein Team der Mannesmann Precision Tubes GmbH den ersten Platz belegen und sich sogar im Bundeswettbewerb abschließend als Sieger durchsetzen.

Wir gratulieren dem Sieger-Team ganz herzlich und freuen uns sehr, dass das Team aus NRW sogar auf Bundesebene Platz 1 belegen konnte.

Dank der souveränen Spielleitung von Dr. Walter Lösel kann das virtuelle Unternehmens-Planspiel Playbizz in Kooperation mit dem BWNRW einmal im Jahr umgesetzt werden. Es bietet Auszubildenden eine attraktive Möglichkeit, sich als Unternehmerin oder Unternehmer auszuprobieren. Das



internetbasierte Unternehmensplanspiel richtet sich an kaufmännische und gewerblich-technische Auszubildende. Die teilnehmenden Teams unterschiedlicher Firmen durchlaufen über mehrere Geschäftsjahre hinweg typische Aufgaben aus Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Personal – und Finanzwesen. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre werden spielerisch erlernt. Insbesondere die Entscheidungsfindung im Team und der permanent notwendige Blick auf die virtuelle Marktentwicklung machen das Unternehmens-Planspiel zu einer besonderen Erfahrung und zu einer spannenden Bereicherung jeder berufsbezogenen Ausbildung.

BERUFLICHE UND LEBENSWELTLICHE ORIENTIERUNG

Gewinner Deutscher KI-Schulpreis 2025 ist Gastgeber für die Jahrestagung SCHULEWIRTSCHAFT 2026

Der Deutsche KI-Schulpreis ist ein bundesweiter Wettbewerb, initiiert von Deutschland – Land der Ideen und gefördert von der Deutsche Telekom Stiftung und der Dieter Schwarz Stiftung. Gewürdigt werden Schulen, die KI bereits heute strategisch oder gezielt in ihrem Bildungsalltag einsetzen.

Im Januar 2026 wurden die Gewinner-Schulen des KI-Schulpreises 2025 bekanntgegeben.
Die sieben ausgezeichneten Schulen setzen Maßstäbe dafür, wie Künstliche Intelligenz Lernen, Lehren und Schulorganisation verantwortungsvoll, wirksam und pädagogisch sinnvoll unterstützen kann. Insgesamt haben sich 191 Schulen für die Auszeichnung beworben.

In der Kategorie „KI-Gesamtkonzept“ überzeugte eine Schule aus unserem Netzwerk MINT-EC NRW: Das Carl Fuhlrott Gymnasium Wuppertal setzt KI umfassend im Unterricht und in der Organisation ein. Dies gelingt der Schule mit eigenen didaktischen Agenten, automatisiertem Feedback und einem Schulbot – alles stets verbunden mit klaren ethischen Leitlinien und inklusiven Anwendungen.



Wir gratulieren dem Carl-Fuhlrott-Gymnasium ganz herzlich zum ersten Preis auf Bundesebene und freuen uns überdies sehr, dass wir die Schule für die Gastgeberschaft zum jährlichen Netzwerk-Treffen von SCHULEWIRTSCHAFT NRW gewinnen konnten. Das Carl-Fuhlrott-Gymnasium wird als Gastgeber der Jahrestagung 2026 am 24. November das Tagungsprogramm mit der Vorstellung einiger schulspezifischen Highlights bereichern.

Schülerinnen und Schüler reden nicht nur über Zukunft – sie bauen mit!

In Zeiten, in denen viele Nachrichten rund um Klima, Umwelt und Zukunft besorgniserregend sind und vielerorts darüber debattiert wird, was konkret zu tun wäre, ist es immer wieder ermutigend zu sehen, wie viele junge Menschen für Klimaschutz einstehen und aktiv daran arbeiten, etwas in die richtige Richtung zu bewegen. Sehr viele gute Beispiele dazu finden wir in unseren Schulen aus den Netzwerken MINT SCHULE NRW und MINT-EC NRW. Die Gesamtschule Am Lauerhaas aus Wesel liefert ein topaktuelles Beispiel:
Schülerinnen und Schüler reden hier nicht nur über Zukunft – sie bauen sie mit.
Das Projekt GreenFuture@Lauerhaas wurde beim Finale des Energiesparmeister-Wettbewerbs in Berlin mit dem 2. Platz deutschlandweit ausgezeichnet. Damit darf sich die Gesamtschule Am Lauerhaas nun Energiesparmeister Silber nennen. Wir gratulieren dem verantwortlichen Team der Gesamtschule Am Lauerhaas ganz herzlich zu ihrem Erfolg und laden alle Interessierten aus



Bildung, Wirtschaft und Politik ausdrücklich ein, sich die Profile und Leistungen unserer Schulen in den Netzwerken MINT SCHULE NRW und MINT-EC näher anzuschauen. Die Zukunft fängt in den Schulen an!



Junge Menschen in Ausbildung bringen: BERUFSPARCOURS

Der BERUFSPARCOURS bringt junge Menschen und Unternehmen dort zusammen, wo Berufsorientierung am besten gelingt: im praktischen Tun. Gemeinsam mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke und der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit hat das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft (BWNRW) dieses bewährte Format auch 2025 wieder in den verschiedenen Regionen in Nordrhein-Westfalen umgesetzt. An praxisnahen Übungsstationen erleben Schülerinnen und Schüler typische Tätigkeiten aus unterschiedlichen Ausbildungsberufen, entdecken ihre eigenen Talente und kommen unkompliziert mit Auszubildenden und Unternehmen ins Gespräch. So entstehen Begegnungen, die weit über das hinausgehen, was klassische Ausbildungsmessen leisten können.





Besonders profitieren davon kleine und mittelständische Unternehmen, deren Ausbildungsangebote im Wettbewerb um Nachwuchskräfte häufig hinter den bekannten Marken großer Arbeitgeber zurück-



treten. Im BERUFSPARCOURS zählt nicht die Größe oder Bekanntheit eines Unternehmens, sondern die Möglichkeit, Interesse zu wecken, Fähigkeiten sichtbar zu machen und den Menschen ein wenig kennenzulernen.

Das schafft echte Chancen – für Jugendliche, die ihren beruflichen Weg entdecken, und für Betriebe, die engagierte und menschlich passende Nachwuchskräfte für ihre oftmals kleinen, leistungsstarken Teams gewinnen möchten.
So verbindet der BERUFSPARCOURS erfolgreich zwei Ziele: Talente entdecken und passenden Fachkräftenachwuchs finden.

MakerSpaces – Ausprobieren, Machen, Wirksamkeit erleben

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „MakerSpace NRW“, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein Westfalen, begleiteten die IW JUNIOR gGmbH und SCHULEWIRTSCHAFT NRW den Differenzierungskurs E Commerce am Erich Gutenberg Berufskolleg (EGB) Köln über mehrere Wochen hinweg intensiv.

Ziel des Projekts war und ist es, Schülerinnen und Schüler praxisnah an die Themen Unternehmensgründung, E Business und digitale Wertschöpfung heranzuführen. Neben den Teilnehmenden aus der Unterstufe nahmen auch Lernende ohne Vorerfahrung teil – beispielsweise aus dem Schwerpunktfach Spanisch. Die Jugendlichen entwickelten im Team eigene Geschäftsideen, formulierten Businesspläne und setzten diese über Plattformen wie Jimdo oder Shopify in funktionale Onlineshops um. Ergänzend beschäftigten sie sich mit zentralen Themen des E Business wie

- Datenschutz & Datensicherheit,
- Urheberrecht,
- digitale Geschäftsmodelle und
- wirtschaftliche Nachhaltigkeit.

Besonders im Fokus stehen bei den MakerSpaces die Auseinandersetzung mit Entrepreneurship, Startup Gründung und ökonomische Grundlagen – praxisnah, verständlich und mit echtem Anwendungsbezug.

Die abschließenden Pitches haben gezeigt, was in den jungen Menschen steckt und wie sehr das Format der MakerSpaces das Prinzip der Selbstwirksamkeit und der gezielten Talentförderung stärkt.

BERUFLICHE UND BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG / BILDUNGSANGEBOTE

Rückblick: Seminarprogramm für Fach- und Führungskräfte 2025

Kennzahlen 2025

Die wirtschaftliche Großwetterlage hatte uns als Weiterbildungsanbieter auch im Jahr 2025 weiterhin im Griff. Weiterbildung ist erfahrungsgemäß ein Produkt, das als wirtschaftlicher Indikator sensibel auf externe Budgetschwankungen bei Kundinnen und Kunden reagiert. Glücklicherweise griffen unsere internen Gegenmaßnahmen aus der letzten Planungsphase, die zu Verschiebungen innerhalb unseres Angebots führten und das Gesamtergebnis teilweise abfedern konnten.

2025 konnten wir insgesamt 2.025 Teilnehmende in 209 offenen Veranstaltungsformaten und Inhouse-Seminaren begrüßen. Diese Zahlen bewegen sich damit auf vergleichbarem Vorjahresniveau. 54,6 % der angebotenen offenen Präsenz- und Online-Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Dies entspricht einer Verbesserung um 6,7 Prozentpunkte, die auf das im Vorjahr eingeführte inhaltliche „Rightsizing“ unseres Angebots unter Nutzung einer ABC-Analyse zurückzuführen ist.

Die im vergangenen Jahr konstatierte „Online-Müdigkeit“ der Kundinnen und Kunden hat in 2025 etwas nachgelassen, was sich in einem Teilnahmeplus von 5,5 % im Online-Bereich widerspiegelt, allerdings auf Kosten des Präsenz-Bereichs. Unser Online-Angebot bleibt weiterhin ein wichtiges Standbein: Online-Formate bündeln überregionale Interessenten effizient und erweitern unser Einzugsgebiet in Nordrhein-Westfalen erheblich. Erfahrungswerte zeigen, dass Teilnehmende eine Anfahrtszeit von maximal 45 bis 60 Minuten bevorzugen. Anstatt einer flächendeckenden, aber ressourcenintensiven Präsenz bündeln wir – bei Veranstaltungen, die dafür geeignet sind – unsere Angebote so, dass die erforderlichen Teilnahmezahlen erreicht werden können. Dies garantiert nicht nur die regionale Abdeckung und die Wirtschaftlichkeit der Seminare, sondern sorgt auch für einen optimalen Einsatz der begrenzten Kapazitäten unserer externen Referentinnen und Referenten.

Die Anzahl der Inhouse-Seminare, die sich 2024 noch – entgegen dem allgemeinen Trend – un-





gewöhnlich stark entwickelte, ist 2025 bedauerlicherweise um 25 % zurückgegangen. Der Hauptgrund hierfür ist das Auslaufen diverser größerer Inhouse-Projekte aus dem Vorjahr. Offensichtlich sind potenzielle Kunden aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation inzwischen allerdings noch kostenbewusster geworden und kaufen Weiterbildung nur noch sehr zielgerichtet ein.

Thematische Schwerpunkte

Die Gebiete „Rechtsfragen“ sowie „Führung und Zusammenarbeit“ bildeten auch 2025 das Fundament unseres Angebots. Bei den Rechtsfragen war zudem ein Trend zu zeitlich kürzeren Seminaren zu verzeichnen.

Besonders nachgefragt wurden dabei unterjährig Themen aus der Reihe „Tarifvertragsrecht METALL NRW“ sowie dem individuellen und kollektiven Arbeitsrecht wie „Arbeitsrecht für Führungskräfte“, „Arbeitsrecht im Überblick für Teamleitung und Meister“ sowie „Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat“. Zum Jahresende konnten – wie in den Vorjahren bereits etabliert – die Seminarangebote zu den „Neuerungen bei Lohnsteuer und Sozialversicherung in 2026“ und „Neuerungen im Arbeitsrecht 2026/2027“ mehrfach erfolgreich durchgeführt werden. Das Alleinstellungsmerkmal des BWNRW bei den internationalen Arbeitsrechtsthemen konnte auch in 2025 wieder mit Angeboten zum Arbeitsrecht in Großbritannien, den Niederlanden, Österreich und Spanien gestärkt werden. Als neuer Schwerpunkt wurden mit „Künstliche Intelligenz im Betrieb – Chancen, Pflichten und Risiken“, „KI in der Arbeitswelt – Arbeitsrechtliche Fallstricke“ und „KI-Verordnung: Welche Pflichten treffen mein Unternehmen?“ Themen im Bereich des KI-Rechts angeboten. Diese Seminare vermittelten die wichtigsten Grundlagen rund um den rechts-, datenschutz- und arbeitsrechtskonformen Einsatz von KI im Unternehmen und zeigten den Teilnehmenden kompakt, wie sie zukünftig den Einsatz von KI in ihren Unternehmen managen können.



Unsere Führungsthemen „Vom Kollegen zum Vorgesetzten“, „Grundlagen der Mitarbeiterführung“ und das relativ neue Thema „Fortgeschrittene Führungskompetenzen – Aufbau- und Vertiefungskurs“ entwickelten sich – vor allem im offenen Programm – äußerst positiv. Dies ist ein Zeichen dafür, dass Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels nach innen blicken und bereits vorhandene Ressourcen stärken. Inzwischen wurde das Themengebiet um „Souverän führen im Produktionsalltag“ erweitert,

ein Führungstraining, das sich explizit an Schichtführungen, Meister, Vorarbeiter und Teamleitungen aus der Produktion richtet und ebenfalls positiv angenommen wurde.

Im Bereich „Arbeitstechniken" konnten wir die Teilnahmezahl erfreulicherweise verdreifachen. Zugpferde waren hier unsere aktuellen Angebote rund um das Thema KI sowie die neu konzipierten Seminare für den Unternehmenseinkauf:„Einkaufstraining" und „Verhandlungstraining für Einkäufer:innen". Aufgrund des großen Zuspruchs befinden sich auch hier bereits weitere Termine in Planung.

Ebenfalls positiv hervorheben lassen sich zwei exklusive Lehrgangsangebote: der neu im offenen Programm eingeführte Kurs „Train-the-Trainer 2.0" sowie der Lehrgang „Betrieblicher Mediator / Betriebliche Mediatorin", der nach einer Pause im Jahr 2024 nun 2025 erneut durchgeführt werden konnte. Diese intensiven, mehrteiligen Formate erweisen sich für uns als durchaus wirtschaftlich attraktiv.

Fazit und Ausblick

Insgesamt zeigte sich 2025 zwar als ein durchwachsenes Geschäftsjahr, das jedoch dem Bundestrend folgt. All dem zum Trotz lässt sich feststellen, dass unsere Maßnahmen aus der vergangenen Planungsphase – inhaltliches „Rightsizing", Aussetzen unrentabler Themen bei gleichzeitigem Aus- und Aufbau von Wachstumsformaten – maßgeblich geholfen haben, den allgemeinen Trend teilweise abzufedern.

Aktuell intensivieren wir den Kontakt zu den regionalen Arbeitgeberverbänden, um eine bessere örtliche Vernetzung und ein verstärktes Weitertragen unserer Angebote in die Regionen zu erreichen. Darüber hinaus arbeiten wir konsequent an weiteren Verbesserungen in der Vermarktung unserer Seminare.

Ausblick: Seminarprogramm für Fach- und Führungskräfte 2026/2027

Klassische Weiterbildung trifft auf moderne Bildungsangebote

Für das Jahr 2027 setzt das BWNRW im Seminarbereich wie im laufenden Jahr 2026 auch auf etablierte Themen, ergänzt durch qualitativ hochwertige und praxisnahe Bildungsangebote, die am Puls der Zeit liegen und die neusten Entwicklungen und aktuelle Trends berücksichtigen. Im Zuge der Seminarprogrammplanung für das kommende Jahr 2027 werden standortübergreifend die Weiterbildungsangebote im Seminarbereich für die Fach- und Führungskräfte auf den Prüfstand gestellt und aktuelle Thementrends identifiziert und reflektiert.

Rechtssicher handeln und Führungskompetenzen stärken

Wie in den letzten Jahren fokussiert das BWNRW mit dem Seminarprogramm 2027 erneut Seminarangebote in den Themengebieten „Rechtsfragen" sowie „Führungskompetenzen". Im Rahmen des Themengebiets „Rechtsfragen" informieren fachkundige Referentinnen und Referenten über Neuerungen und die wichtigsten Regelungen für das unternehmerische Handeln. Abgerundet wird das Angebot durch die Themenreihe Recht International, die auch arbeitsrechtliche Fragestellungen für das grenzüberschreitende Arbeiten umfasst. Das Seminarangebot rund um „Führungskompetenzen" vermittelt wichtige Kompetenzen für den Führungsalltag und insbesondere auch für Entwicklungen, die mit der digitalen Transformation einhergehen.

KI-Kompetenzen ausbauen

Ergänzt werden diese beiden großen Themenbereiche bereits in den letzten Jahren durch das Fokusthema „Künstliche Intelligenz". Das Angebot in diesem Bereich wird auch im kommenden Jahr noch stärker forciert und stetig entsprechend aktuellen Entwicklungen weiterentwickelt. Die Seminarangebote rund um das Thema KI umfassen rechtliche Fragestellungen, in denen insbesondere Pflichten und Risiken aufgezeigt werden, um ein rechtssicheres Agieren mit den neuen Technologien zu gewährleisten. Zudem werden auch Seminare



angeboten, die Potentiale aufzeigen und wie KI ganz konkret im eigenen Arbeitsalltag angewendet werden kann, um einen gewinnbringenden Einsatz zu erzielen. Im Zusammenhang mit der Nutzung von KI werden auch Angebote zu digitaler Resilienz angeboten, um bei der Schnelllebigkeit der Entwicklungen nicht den Überblick zu verlieren, sondern auch fokussiert zu bleiben. Ein weiteres neues Angebot „KI im Arbeitsalltag“ wurde insbesondere für Mitarbeitende aus den Bereichen Assistenz und Sekretariat entwickelt, um auch für diese Zielgruppe praktische Potenziale für den eigenen Arbeitsalltag aufzuzeigen.

Qualifizierung vorantreiben

Neben diesen Fokusthemen bietet das BWNRW für die Zukunft weiterhin ein vielfältiges Seminarangebot an – von Personalmanagement über Gesundheit und Datenschutz bis Vertrieb, das sowohl klassische Themen, die nie aus der Mode kommen, als auch neue und innovative Themen und Formate miteinander verbindet, um Fach- und Führungskräfte zukunftsfähig zu qualifizieren und Veränderungsbereitschaft zu stärken. Das BWNRW freut sich auf ein Wiedersehen in unseren Seminaren in 2027.

Weiterbildung, die ins Unternehmen passt

Warum passgenaue Qualifizierung heute wichtiger ist denn je – und wie das BWNRW Unternehmen dabei begleitet

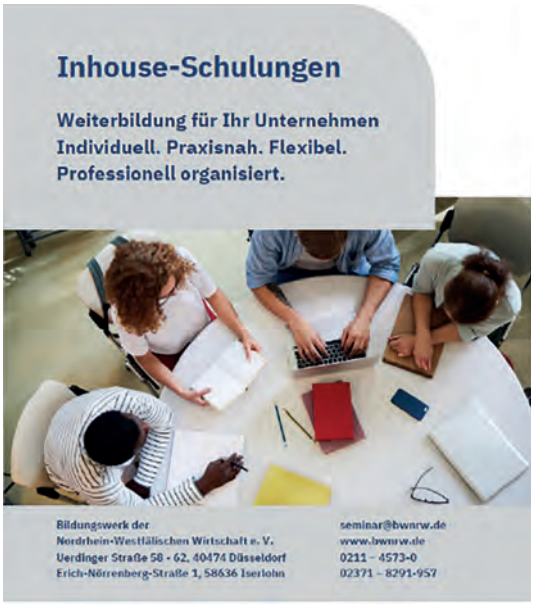
Montagmorgen, kurz nach acht. Im Besprechungsraum eines mittelständischen Unternehmens sitzen Geschäftsführung, Personalverantwortliche und Bereichsleitungen zusammen. Die Themen auf der Agenda sind vielfältig: Neue gesetzliche Anforderungen, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Veränderungen in der Führung, die Gewinnung von Auszubildenden und die Frage, wie Wissen im Unternehmen langfristig gesichert werden kann.

Schnell wird deutlich: Die Herausforderungen sind bekannt – die Zeit, sie anzugehen, ist knapp. Mitarbeitende für mehrere Tage außer Haus zu schicken, lässt sich oft nur schwer mit dem Tagesgeschäft vereinbaren. Gleichzeitig ist allen bewusst, dass Nichtstun keine Option ist. Gesucht wird eine Weiterbildung, die sich an den betrieblichen Anforderungen orientiert, flexibel planbar ist und einen spürbaren Mehrwert für den Arbeitsalltag schafft.

Genau an diesem Punkt setzen Inhouse-Angebote an.

Weiterbildung dort, wo sie gebraucht wird

Unternehmen unterscheiden sich in ihrer Größe, ihren Strukturen und ihren Herausforderungen.



Deshalb gibt es auch keine Weiterbildung, die für alle gleichermaßen passt. Während in dem einen Betrieb Führungskräfte auf neue Aufgaben vorbereitet werden, steht in einem anderen die Digitalisierung von Arbeitsprozessen, die Weiterentwicklung der Ausbildung oder die Zusammenarbeit im Team gerade im Mittelpunkt.

Das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. (BWNRW) entwickelt deshalb gemeinsam mit dem Unternehmen Qualifizierungsangebote, die genau auf diese individuellen Anforderungen zugeschnitten sind. Ausgangspunkt ist immer ein persönliches Gespräch: Welche Ziele sollen erreicht werden? Wer soll teilnehmen? Welche Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen?

Oft beginnt dieser Prozess nicht mit einem fertigen Seminarkonzept, sondern mit einer Fragestellung. Aus dieser entwickelt das BWNRW gemeinsam mit dem Unternehmen eine passgenaue Lösung.

Praxisnah, flexibel und unmittelbar anwendbar

Ein wesentlicher Vorteil von Inhouse-Seminaren liegt darin, dass Lernen unmittelbar an den betrieblichen Alltag anknüpft. Die Teilnehmenden arbeiten mit eigenen Beispielen, diskutieren aktuelle Herausforderungen und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze, die sich direkt in die Praxis übertragen lassen.

Gleichzeitig bieten Inhouse-Angebote ein hohes Maß an Flexibilität. Inhalte, Umfang und Format werden an die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst. Ob kompakter Workshop, mehrtägiges Entwicklungsprogramm, Präsenzveranstaltung oder Online-Seminar – entscheidend ist, dass die Weiterbildung zum Unternehmen passt.

Dabei kann grundsätzlich jedes Thema aus dem offenen Seminarprogramm des BWNRW auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt und individuell angepasst werden. So entstehen maßgeschneiderte Konzepte für spezifische Entwicklungs- und Veränderungsprozesse.

Wirtschaftsnah aus Überzeugung

Das BWNRW kennt die Anforderungen der Unternehmen aus langjähriger Zusammenarbeit. Die enge Verbindung zu den Arbeitgeberverbänden und Mitgliedsunternehmen sorgt dafür, dass neue Entwicklungen früh erkannt und in praxisnahe Weiterbildungsangebote übersetzt werden.

Die Referentinnen und Referenten bringen neben ihrer fachlichen Expertise umfangreiche Erfahrung aus der Unternehmenspraxis mit. Sie verstehen die unterschiedlichen Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen ebenso wie die komplexen Fragestellungen größerer Organisationen. Dadurch entstehen Lernformate, die fachlich fundiert sind und gleichzeitig die Realität in den Betrieben im Blick behalten.

Weiterbildung als strategischer Erfolgsfaktor

Qualifizierung ist heute weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Sie unterstützt Unternehmen dabei, Veränderungen aktiv zu gestalten, Mitarbeitende langfristig zu binden und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Das BWNRW versteht sich dabei nicht als Anbieter einzelner Seminare, sondern als verlässlicher Partner für die Personalentwicklung. Von der ersten Beratung über die Konzeption bis zur Durchführung begleitet das BWNRW Unternehmen auf ihrem individuellen Weg und entwickelt gemeinsam Lösungen, die nachhaltig wirken.

Denn erfolgreiche Weiterbildung beginnt nicht mit einem Standardprogramm. Sie beginnt mit der Frage: Was braucht dieses Unternehmen, damit seine Menschen erfolgreich arbeiten und die

Inhouse-Angebote des BWNRW auf einen Blick

- ➔ Individuelle Konzeption statt Standardlösung
- ➔ Themen aus dem offenen Seminarprogramm oder maßgeschneiderte Konzepte
- ➔ Präsenz oder online
- ➔ Durchführung direkt im Unternehmen oder an einem Wunschort
- ➔ Exzellente Referentinnen und Referenten mit Wirtschaftserfahrung
- ➔ Persönliche Beratung von der Idee bis zur Umsetzung

Herausforderungen von morgen souverän meistern können?

Ob punktuelle Qualifizierung oder langfristige Personalentwicklung – wir unterstützen Unternehmen dabei, passende Weiterbildungslösungen zu entwickeln. Sprechen Sie uns an. Gemeinsam finden wir das Format, das zu Ihren Zielen passt.

Neues Online-Seminarangebot „KI im Arbeitsalltag – M365-Praxiswissen für Mitarbeitende aus Assistenz und Sekretariat“

Großer Erfolg für neue Zielgruppe

Die digitale Transformation und der Einzug Künstlicher Intelligenz (KI) verändern das moderne Büromanagement spürbar. Viele nützliche Funktionen sind bereits heute in den täglichen Anwendungen von Microsoft 365 (M365) integriert, werden im Alltag jedoch oft noch wenig genutzt oder gar nicht wahrgenommen.
Um insbesondere die Mitarbeitenden in den Bereichen Assistenz und Sekretariat in ihren operativen Aufgaben optimal zu unterstützen, hat das BWNRW das neue vierstündige Online-Seminar „KI im Arbeitsalltag – M365-Praxiswissen für Mitarbeitende aus Assistenz und Sekretariat“ entwickelt.

Praxisnahe Inhalte und direkter Mehrwert

Unsere fachkundige Referentin Frau Katja Beckmeyer - zertifizierte Trainerin, Projektmanagerin und Corporate Community Managerin - zeigt den Teilnehmenden praxisbezogen auf, wie bereits integrierte KI-Funktionen im Arbeitsalltag effizient genutzt werden können – und das mit der Standardversion und ganz ohne zusätzliche Lizenzkosten. Der Fokus des neuen Seminars liegt mit einer Mischung aus Fachvortrag, Live-Demos, praktischen Übungen, Best-Practice-Beispielen, gemeinsamer Diskussion und Erfahrungsaustausch auf den täglichen Kernaufgaben im Sekretariat:

- Effiziente Zeitplanung und optimierte Terminabstimmung mit Outlook & Viva Insights
- Durchführung von Meetings und Erstellung interaktiver Präsentationen mit Teams



- Automatisierte Datenauswertung und intelligente Texterstellung mit Word, Excel & PowerPoint
- Zusammenfassung von Inhalten, strukturierte Recherche und Ideenentwicklung für Texte und Bilder mit dem lizenzfreien M365 Copilot

Dieses Angebot stieß von Beginn an auf eine herausragende Resonanz. Der ursprünglich geplante erste Termin Mitte Juli war in kürzester Zeit ausgebucht. Wir konnten nun schließlich im Zeitraum von Juli bis September insgesamt fünf Seminare im offenen Seminarprogramm durchführen und dieses Thema bereits in einigen Unternehmen und Verbänden als Inhouse-Schulungsmaßnahme umsetzen. Die durchweg positiven Rückmeldungen verdeutlichen, dass dieses Angebot einen starken Mehrwert für die digitale Entlastung im Assistenzbereich schafft.

Ausblick auf die Zukunft

Der Erfolg dieser Schulung spiegelt die Relevanz und den Bedarf dieser und weiterer Themenschwerpunkte für die Zielgruppe der Assistenz und Sekretariate. Wir arbeiten derzeit intensiv an der Entwicklung weiterer passgenauer Seminarangebote speziell für diese Zielgruppe. Diese neuen Qualifizierungsformate werden wir in unser Seminarprogramm für 2027 integrieren, um die Mitarbeitenden optimal und zukunftsorientiert zu begleiten.



Neue Antworten auf neue Führungsanforderungen

Führung ist heute anspruchsvoller denn je. Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden wird für viele Unternehmen zunehmend schwieriger. Gleichzeitig verändern Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und neue Erwartungen von Mitarbeitenden die Arbeitswelt spürbar. Führungskräfte müssen Orientierung geben, Veränderungen begleiten und Teams motivieren – oft unter hohem Zeitdruck. Gerade kleine und mittlere Unternehmen stehen dabei vor einer besonderen Herausforderung: Sie benötigen wirksame Lösungen für ihre Führungskräfteentwicklung, verfügen aber häufig nicht über die Ressourcen für umfangreiche Entwicklungsprogramme.

In zahlreichen Gesprächen mit Unternehmen, Teilnehmenden unserer Seminare und Netzwerkpartnern wurde deutlich: Gesucht werden praxisnahe Qualifizierungsangebote, die Führungskräfte unmittelbar in ihrem Arbeitsalltag unterstützen und gleichzeitig die Zusammenarbeit in Teams stärken. Vor diesem Hintergrund hat das BWNRW den neuen Kompakt-Lehrgang „CoachUp – Coaching neu gedacht“ entwickelt. Gemeinsam mit der Coachin und Change-Managerin Saskia Kaden sowie weiteren Expertinnen und Experten aus den Bereichen Führung und Organisationsentwicklung entstand ein Angebot, das moderne Führungsansätze speziell für die Bedürfnisse von KMU aufbereitet. Im Mittelpunkt stehen nicht nur konkrete Methoden, sondern vor allem die Entwicklung eines coachenden Mindsets. Der Lehrgang zeigt Führungskräften, wie sie Mitarbeitende durch gezielte Fragen, Vertrauen, das sie Ihnen entgegenbringen und die Förderung von Eigenverantwortung stärken und diese Ansätze unmittelbar in ihren Berufsalltag integrieren können – in einem zeitlich kompakten Format, das Lernen und berufliche Praxis eng miteinander verbindet.

Im Gespräch erklärt Saskia Kaden, warum coachende Führung immer wichtiger wird, welche Rolle Künstliche Intelligenz und Future Skills dabei

spielen und welchen Nutzen Unternehmen und Führungskräfte daraus ziehen können.

„Coaching ist kein Extra, sondern ein wirksames Werkzeug moderner Führung“

BWNRW im Gespräch mit Trainerin Saskia Kaden über den neuen Lehrgang „CoachUp“.

BWNRW: Frau Kaden, wir haben gemeinsam den neuen Lehrgang „CoachUp“ entwickelt. Coaching-Ausbildungen gibt es viele. Was macht unser neues Angebot so besonders?

Saskia Kaden: Unser Fokus ist ein anderer als in den meisten Coaching-Ausbildungen und - wie wir denken - besonders relevant für KMU. Wir bilden keine Coaches für die Selbstständigkeit aus. „CoachUp“ richtet sich an Menschen, die im Unternehmen Verantwortung tragen – zum Beispiel Führungskräfte, Projektverantwortliche sowie Mitarbeitende aus dem Personalbereich oder in der Ausbildung. Es geht darum, Coaching als Führungsinstrument nutzbar zu machen. Moderne Führung bedeutet heute nicht mehr nur, Aufgaben zu verteilen, sondern Mitarbeitende zu befähigen, eigene Lösungen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

BWNRW: Bei der Konzeption haben wir immer wieder darüber gesprochen, dass gerade in kleinen und mittleren Unternehmen Zeit ein knappes Gut ist. Wie berücksichtigt der Lehrgang diese Rahmenbedingungen und welchen konkreten Nutzen hat er für Unternehmen?

Saskia Kaden: Führungskräfte lernen bei uns, Gespräche zielgerichteter zu führen, Potenziale besser zu erkennen und Mitarbeitende stärker einzubinden. Dadurch werden Teams selbstständiger, Abstimmungsaufwände sinken und Herausforderungen können oft schneller gelöst werden. Das entlastet Führungskräfte, weil es die Eigenverantwortung im Team stärkt – ein echter Mehrwert, gerade für KMU mit begrenzten personellen Ressourcen.

BWNRW: Viele verbinden Coaching mit viel Theorie. Wie praxisnah ist dieser Lehrgang aufgebaut?

Saskia Kaden: Sehr praxisnah. Wir arbeiten mit konkreten Situationen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden und üben direkt an echten Fragestellungen. Kurze Inputs wechseln sich mit praktischen Übungen, Austausch und Feedback ab. Unser Anspruch ist, dass die Teilnehmenden das Gelernte unmittelbar in ihren Führungsalltag übertragen können.

BWNRW: Ein besonderes Merkmal von „CoachUp“ sind die Module zu Future Skills und Künstlicher Intelligenz. Können Sie kurz beschreiben, was uns bewogen hat, diese Themen zu integrieren?

Saskia Kaden: Ja, gerne. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt ganz klar auf dem Thema Coaching. An sechs Tagen arbeiten wir intensiv an coachender Haltung, wirksamen Gesprächstechniken und deren Anwendung im Führungsalltag. Die beiden Impulsmodule zu „KI im Coaching“ und „Coaching meets Future Skills“ ergänzen diesen Kern bewusst und gezielt. Sie greifen Entwicklungen auf, die Führungskräfte bereits heute beschäftigen und künftig noch stärker prägen werden. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke, wie Künstliche Intelligenz Coaching- und Führungsprozesse unterstützen kann und welche Kompetenzen wie zum Beispiel Reflexionsfähigkeit, Lernbereitschaft oder Veränderungskompetenz zunehmend an Bedeutung gewinnen. So verbinden wir bewährte Coaching-Ansätze mit den Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt.

BWNRW: Wer sollte sich von unserem Lehrgang angesprochen fühlen?

Saskia Kaden: Der Lehrgang richtet sich an alle, die Verantwortung für Menschen übernehmen. Wer seine Führungskompetenz weiterentwickeln, Mitarbeitende stärken und sicher mit Veränderungen umgehen möchte, findet hier einen kompakten und praxisorientierten Einstieg.

Seminare für Betriebsratsmitglieder-Einblick 2026 und Ausblick 2027-2026 – Das Jahr der Betriebsratswahl

Auch im Jahr 2026 sind die Seminare für Betriebsratsmitglieder wieder ein fester Bestandteil des Bildungsangebots des BWNRW. Die turnusmäßigen Betriebsratswahlen prägen das Seminarprogramm. Vor allem neu gewählte Betriebsratsmitglieder, Wahlvorstände und Ersatzmitglieder benötigen eine fundierte Qualifizierung. Mit einem umfassenden und praxisnahen Seminarangebot unterstützt das BWNRW sie dabei, ihre Aufgaben rechtssicher und kompetent wahrzunehmen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den Seminaren zur Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl. Sie vermittelten Wahlvorständen das notwendige Wissen für die rechtssichere Planung, Organisation und Durchführung des Wahlverfahrens.

Die Grundlagenseminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG gehören zu den wichtigsten Seminaren im Portfolio. Dazu gehören die Seminare „Grundlagen I – Der Betriebsrat: Organisation, Aufgaben, Rechte und Pflichten rechtssicher beherrschen“, „Grundlagen II – Betriebsverfassungsrecht: Mitbestimmungsrechte“ sowie „Grundlagen III – Know-how im Arbeitsrecht“. Diese vermitteln Betriebsratsmitgliedern einen systematischen und praxisnahen Einstieg in die Betriebsratsarbeit. Neben den rechtlichen Grundlagen des Betriebsverfassungs- und Arbeitsrechts stehen vor allem deren praktische Anwendung und der sichere Umgang mit typischen Fragestellungen aus dem Betriebsalltag im Mittelpunkt. Praxisbeispiele, Gruppenarbeiten und der Austausch mit den Referentinnen und Referenten fördern den direkten Transfer des Erlernten in die Praxis. Ergänzt wird das Seminarprogramm durch Vertiefungsseminare zu aktuellen Themen der Betriebsratsarbeit. Dazu gehören unter anderem das Update Arbeitsrecht, Seminare zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zum Arbeitsschutz sowie zum Entgeltrahmenabkommen METALL NRW (ERA).

Mit der Kombination aus offenen Seminaren und passgenauen Inhouse-Schulungen bietet das BWNRW Unternehmen und Betriebsräten flexible Weiterbildungsmöglichkeiten. Das BWNRW leistet damit einen wichtigen Beitrag, Betriebsratsmitglieder auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorzubereiten und sie in ihrer täglichen Arbeit nachhaltig zu unterstützen.

2027 – Ausblick

Auch im kommenden Jahr 2027 wird das BWNRW das Seminarangebot für Betriebsratsmitglieder konsequent weiterentwickeln und an die aktuellen Anforderungen anpassen. Die bewährten Grundlagenseminare bleiben ein zentraler Bestandteil des Programms und werden durch aktuelle Themen aus dem Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht ergänzt.

Neben den offenen Seminaren werden auch die Inhouse-Angebote weiterhin eine wichtige Bedeutung spielen. Diese ermöglichen eine bedarfsgerechte Qualifizierung, die sich an den individuellen Anforderungen der Betriebsratsgremien orientiert.

ADBW goes Wismar: Erfahrungsaustausch an der Ostseeküste

Im Juni 2026 fand im Rathaus der Hansestadt Wismar in Mecklenburg-Vorpommern erneut der langjährige Erfahrungsaustausch der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft (ADBW) e.V. statt. Gemeinsam haben sich Vertreterinnen und Vertreter für die berufliche und betriebliche Weiterbildung der Bildungswerke

auf Ebene der Bundesländer getroffen, um sich länderübergreifend auszutauschen. Auch ein Teil des Teams BWNRW war für das Seminargeschäft vor Ort. Ziel war es, ein Verständnis über Herausforderungen als auch Trends und Erfolgsfaktoren im Seminargeschäft zu schaffen.

Es wurden Erfahrungen zu konkreten Weiterbildungsangeboten und -formaten, Tools für die kollaborative Zusammenarbeit und Veranstaltungen ausgetauscht und reflektiert. Besonderes Highlight waren die erfolgreichen Best Practices des jeweiligen Bildungswerks, um wertvolle Einblicke in aktuelle Erfahrungen zu geben und Impulse für die Weiterentwicklung von innovativen und bedarfsgerechten Weiterbildungsangeboten und -formaten zu teilen.

Das Team des BWNRW ist dankbar für diesen aktiven und inspirierenden Austausch und freut sich bereits auf den nächsten Erfahrungsaustausch im kommenden Jahr, um das Netzwerk zu stärken und Synergien zu ermöglichen.



Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft präsentieren sich als Partner der Arbeitgeberverbände beim #DAT2025

Unter dem Motto „Deutschland kann mehr!“ appellierte Arbeitgeberpräsident Dulger beim Deutschen Arbeitgebertag im Oktober 2025 in Berlin an die



Bundesregierung, notwendige Reformen anzupacken und nicht auf die lange Bank zu schieben. Sein konkreter Appell an den Bundeskanzler: „Wir brauchen Sie als Wachstumskanzler“.

Die Bildwerke der Deutschen Wirtschaft hatten Gelegenheit, sich beim #DAT2025 als bundesweites Netzwerk wirtschaftsnaher und von den Arbeitgeberverbänden in ganz Deutschland getragener Bildungsakteure zu präsentieren - praxisnah, innovativ, regional vernetzt und bundesweit stark.





Betriebliche Weiterbildung gestalten

In Berlin fand im Haus der Deutschen Wirtschaft die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes betriebliche Weiterbildung - Wuppertaler Kreis e.V. statt. Im Fokus standen neben den Regularien u.a. folgende Tagesordnungspunkte:

- Dr. Anna Robra von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände berichtete über aktuelle Entwicklungen in der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie bei der Bundesagentur für Arbeit.
- Anja Olsok, Mitglied der Geschäftsleitung im Bitkom, befasste sich in ihrem Festvortrag mit der Digitalwirtschaft als Wachstumsmotor Deutschlands und Implikationen für Bildung und Qualifizierung.

Die Diskussionen unter den Mitgliedern und Gästen rund um die vielfältigen weiterbildungspolitischen Themen waren lebhaft und inspirierend. Ein Fazit: die Themen Bürokratie, Umsatzsteuer und Selbständigkeit von Honorardozentinnen und Honorardozenten brennen bei allen Akteuren in der betrieblichen Weiterbildung erheblich unter den Nägeln.



Kompetenzen für eine komplexe Welt – Parlamentarischer Abend des Bundesverbandes betriebliche Weiterbildung



Eindrucksvolle Praxisbeispiele aus der betrieblichen Weiterbildung und gute Gespräche gab es beim parlamentarischen Abend des Bundesverbandes betriebliche Weiterbildung – Wuppertaler Kreis e. V. in Berlin. Der Verband der führenden Weiterbildungsdienstleister der Wirtschaft hatte auch in diesem Jahr wieder in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft eingeladen, um sich über zentrale weiterbildungspolitische Themen auszutauschen. Stephan Albani, MdB und Mitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion begrüßte die Teilnehmenden und unterstrich dabei die Bedeutung der betrieblichen Weiterbildung insbesondere in Zeiten des permanenten Wandels und der fundamentalen Transformation: „Wir dürfen Weiterbildung nicht nur als Ausgleich von Defiziten verstehen, sondern als Aufbruch zu etwas Neuem“. Die Vermittlung dessen, dass Neues Spaß macht, sei dabei essenziell, so Albani.



Grundlage für intensivere Gespräche bildeten vier kurze Inputs aus den Mitgliedsunternehmen zu folgenden Themen:

- Kompetenzen für den Wandel
- Lernende Organisationen in der Transformation
- Smarte Qualität in der Weiterbildung
- Digitalisierung und KI in der betrieblichen Weiterbildung



Fazit: Betriebliche Weiterbildung und lernende Organisationen mit modernen Lernarchitekturen sind zentrale Faktoren für die Innovations-, Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft. Voraussetzung dafür, dass die betriebliche Weiterbildung dieser Aufgabe gerecht werden kann, ist aber, dass Regulierung und bürokratische Hemmnisse in diesem wichtigen Bildungsbereich spürbar reduziert und an die Bedarfe innovativer Lern-Settings angepasst werden.

NETZWERK Q: IMPULSE FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE AUSBILDUNG

AUSBILDUNG IM DIGITALEN WANDEL

Das NETZWERK Q 4.0, ein Projekt des IW Köln und der Bildungswerke der Wirtschaft, stärkt das Berufsbildungspersonal im digitalen Wandel mit praxisnahen Qualifizierungs- und Beratungsangeboten. 2026 beginnt eine neue Projektphase – begleitet von einem Marken-Relaunch, um die Angebote für Unternehmen noch sichtbarer zu machen.





Die enge Verbindung von BWNRW und betrieblicher Ausbildung in diesem Projekt zeigt sich u. a. in der Kooperation mit Siemens. Gemeinsam entstand 2025 ein vielbeachteter Impulsvortrag zu modernem Recruiting über Social Media. Zudem ermöglichte Siemens ein Fotoshooting in der Lehrwerkstatt, das Einblicke in die moderne Ausbildungsrealität gab.

Mit Workshops – etwa zur Entwicklung von Chatbots – und Beratungsformaten unterstützt das Netzwerk die Integration von KI in den Ausbildungsalltag. Ende 2025 startete das Netzwerk eine Kampagne, die Entscheider als Fürsprecher für die Ausbildung in den Mittelpunkt stellt. Als Unterstützer konnten u.a. Arndt G. Kirchhoff und Benjamin Küsters (Gartenhof Küsters, Neuss) gewonnen werden.

Aus NETZWERK Q 4.0 wird NETZWERK Q

Mit dem Relaunch im April 2026 wurde aus NETZWERK Q 4.0 das neue NETZWERK Q. Der neue Markenauftritt mit Website, geschärftem Profil und einer klaren Botschaft markiert den Start einer neuen Projektphase. Das NETZWERK Q unterstützt Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Entscheider:innen in Unternehmen dabei, Ausbildung wirksam, innovativ und zukunftsorientiert zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Herausforderungen und Chancen der beruflichen Bildung – von Künstlicher Intelligenz und Ausbildungsmarketing über Vielfalt und Gesundheit



bis hin zu neuen Lern- und Arbeitswelten sowie gelingender Kommunikation in der Ausbildung.

Mit dem Relaunch wurde auch die Projektstruktur weiter ausgebaut. Bundesweit engagieren sich inzwischen 13 Projektpartner für die Weiterentwicklung der betrieblichen Ausbildung. Gleichzeitig ist das Team deutlich gewachsen: Unter der Leitung von Dr. Peter Janßen bringt in Nordrhein-Westfalen eine siebenköpfige Mannschaft ihre Expertise in die Projektarbeit ein. Gemeinsam werden innovative Lern- und Unter-



stützungsangebote entwickelt, Praxiserfahrungen aus Unternehmen aufgegriffen und neue Impulse für die Ausbildung von morgen gesetzt. Mit dem neuen Auftritt und einer erweiterten personellen Basis stärkt NETZWERK Q seine Rolle als Plattform für Austausch, Qualifizierung und Innovation in der beruflichen Bildung.

Im Dialog mit Ausbildungspraxis und Fachöffentlichkeit

NETZWERK Q war im Berichtsjahr auf verschiedenen Kongressen, Netzwerkveranstaltungen und Fachforen vertreten, um mit Ausbildungspersonal, Unternehmen und Akteuren der Berufsbildung im direkten Austausch zu bleiben. Beim Deutschen Ausbildungsforum 2026 standen vor allem Praxisbeispiele, neue Impulse und Gespräche mit Ausbilderinnen und Ausbildern aus ganz Deutschland im Mittelpunkt. Themen wie Künstliche Intelligenz in der Ausbildung, generationenübergreifende Zusammenarbeit, Pre- und Onboarding sowie die veränderte Rolle des Ausbildungspersonals zeigen, welche Herausforderungen Unternehmen



aktuell beschäftigen und wo konkrete Unterstützungsbedarfe (für die betriebliche Praxis) bestehen.

Auch beim Personalforum des Unternehmerverbandes Duisburg sowie in regionalen Austauschformaten und Unternehmensimpulsen wurden aktuelle Herausforderungen der Personalarbeit und Ausbildung aufgegriffen. Ein weiterer wichtiger Anknüpfungspunkt war der Arbeitskreis Ausbildungskonsens NRW, in dem NETZWERK Q den Projekt-Relaunch und aktuelle Angebote vorstellte und mit Vertreterinnen und Vertretern aus Landesregierung, Kammern, Verbänden, Arbeitsverwaltung und Sozialpartnern über aktuelle Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt diskutierte. Die Rückmeldungen aus Praxis, Politik und Institutionen liefern wichtige Impulse, um die Angebote von NETZWERK Q bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und Ausbildung gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.

Mehr als ein Vortrag: Lernen mit Transfer in die Praxis

Mit den Lernpaketen hat NETZWERK Q ein Format etabliert, das Wissenstransfer und praktische Anwendung miteinander verbindet. Statt einzelne Vorträge isoliert anzubieten, werden zentrale Zukunftsthemen der Ausbildung in aufeinander abgestimmten Lernreisen aufbereitet. Neben Impulsvorträgen erhalten die Teilnehmenden Zugang zu vertiefenden Workshops, Checklisten, Arbeitshilfen und weiteren Materialien für den direkten Einsatz im Ausbildungsalltag. Im Berichtsjahr wirkte das Team von NETZWERK Q in NRW maßgeblich an der Entwicklung verschiedener Lernpakete mit. Dabei wurden Themen aufgegriffen, die Ausbildungspersonal aktuell besonders beschäftigen – darunter Resilienz in der Ausbildung, Future Skills, kulturelle Diversität in der Arbeitswelt sowie der Einsatz maßgeschneiderter KI-Chatbots als Unterstützung für Ausbilderinnen und Ausbilder.





Sommerakademie G.I.B: „Zwischen Heterogenität und Flexibilisierung – Individuelle Wege in Ausbildung und Beruf gestalten“

Heterogenität in der Ausbildung ist längst kein Randthema mehr, sondern Realität. Genau darüber hat das NETZWERK Q NRW bei der Sommerakademie der G.I.B. in der Session „Zwischen Heterogenität und Flexibilisierung – Individuelle Wege in Ausbildung und Beruf gestalten“ diskutiert. Gemeinsam mit Vertreter:innen des BIBB, der Jugendberufsagentur und von Ausbildungswege NRW ging es um die Frage, wie berufliche Orientierung und Ausbildung auf immer vielfältigere Bildungs- und Lebenswege junger Menschen reagieren können.

Die Erfahrungen aus der Arbeit mit Ausbildungsbetrieben zeigen: Heterogenität ist in der Ausbildung längst gelebte Realität. Um diese Vielfalt erfolgreich zu gestalten, benötigen Unternehmen praxisnahe Unterstützung, den Austausch bewährter Lösungen und starke Netzwerke.



ZUKUNFTSZENTRUM KI NRW: CHANCEN DER DIGITALISIERUNG IN UNTERNEHMEN NUTZEN

Jahrestagung der Zukunftszentren 2025 in Leipzig

Das BWNRW ist – gemeinsam mit fünf weiteren Partnern unter Federführung der ZENIT GmbH – Teil des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW geförderten Zukunftszentrum KI NRW. Im November 2025 nahm das Zukunftszentrum KI NRW an der bundesweiten Jahrestagung der Zukunftszentren in Leipzig teil. Unter dem Leitthema „Unternehmen im Wandel – Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor für KMU“ kamen Vertreterinnen und Vertreter der Zukunftszentren, Unternehmen, Sozialpartner sowie Akteurinnen und Akteure aus Politik und Wissenschaft zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Arbeitswelt zu diskutieren.

Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform für den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit den anderen Zukunftszentren. In Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden standen insbesondere der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), nachhaltige Transformationsprozesse sowie die menschenzentrierte Gestaltung des digitalen Wandels im Fokus. Deutlich wurde dabei, dass der erfolgreiche Einsatz neuer Technologien nicht allein von technischen Voraussetzungen abhängt, sondern vor allem von der aktiven Einbindung der Beschäftigten und dem gezielten Aufbau digitaler Kompetenzen.

Ein Programmpunkt der Tagung war die Vorstellung des gemeinsamen Praxisprojekts mit der Prinz Verbindungselemente GmbH. Das Unternehmen zeigte anhand konkreter Anwendungsbeispiele, wie Künstliche Intelligenz erfolgreich in bestehende Arbeitsprozesse integriert werden kann. Das Projekt verdeutlichte zugleich den Mehrwert einer engen Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und dem Zukunftszentrum KI NRW bei der Entwicklung und Umsetzung praxisnaher KI-Lösungen.
Neben den inhaltlichen Impulsen bot die Jahrestagung zahlreiche Gelegenheiten, Erfahrungen mit den anderen Zukunftszentren auszutauschen und neue Perspektiven für die eigene Projektarbeit zu gewinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen kontinuierlich in die Beratungs- und Qualifizierungsangebote des Zukunftszentrums KI NRW ein und tragen dazu bei, Unternehmen auch künftig auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen und nachhaltigen digitalen Transformation zu begleiten.





Gemeinsam weiterdenken, gemeinsam gestalten auf der Sommerklausur 2026 in Hagen

In der Fernuniversität in Hagen fand im Juni 2026 die fünfte Sommerklausur des Zukunftszentrums KI NRW statt. Vertreter und Vertreterinnen des gesamten Konsortiums nutzten die Gelegenheit, um die bisherige Zusammenarbeit zu reflektieren, gemeinsame Ziele weiterzuentwickeln und die nächsten Projektphasen zu planen.

Im Fokus standen die Optimierung der Zusammenarbeit sowie die Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote für Unternehmen und deren Beschäftigte. Der intensive fachliche Austausch und die gemeinsamen Workshops stärkten die Zusammenarbeit im Konsortium und lieferten wichtige Impulse, um Unternehmen in Nordrhein-Westfalen auch künftig wirksam bei der Einführung und Gestaltung von Künstlicher Intelligenz zu begleiten.

AGENTUR T NRW – DIE TRANSFORMATION GEMEINSAM GESTALTEN

Zukunft gemeinsam gestalten: Agentur T NRW 2.0

Wie können Unternehmen der M+E Industrie die großen Transformationsaufgaben bewältigen – und welche Unterstützung bietet die Agentur T NRW? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Beiratssitzung im September 2025. Gastgeber Johannes Pöttering (METALLNRW) und Knut Giesler (IG Metall NRW) begrüßten dazu Staatssekretär Matthias Heidmeier aus dem NRW Arbeitsministerium im Haus unternehmer nrw.



Gemeinsam mit dem Projektteam blickte der Beirat auf die bisherigen Aktivitäten der Agentur zurück und diskutierte zukünftige Schwerpunkte. Klar wurde: Der sozialpartnerschaftliche Ansatz ist ein Erfolgsfaktor.



Die 2024 von IG Metall NRW und METALL NRW gegründete Agentur konnte 2026 mit einem neuen

Projekt nahtlos an die Erfahrungen des Pilotprojekts anknüpfen. Ziel bleibt, M+E Betriebe bei Qualifizierungs-, Beratungs- und Förderangeboten zu unterstützen und damit ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken. Auch das neue Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gefördert.

Zukunft im Dialog – Vernetzung und Sozialpartnerschaft als Erfolgsfaktoren

Die Vernetzung mit Akteuren und Unterstützungsangeboten war und ist ein zentraler Bestandteil der Aktivitäten der Agentur T NRW. Die zielgerichtete Unterstützung von Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in der Transformation ist ohne das Wissen über und die Kontakte zu den Unterstützungsangeboten in NRW nicht möglich. Neben Informations- und Beratungsangeboten sowie Vernetzungsinitiativen von verschiedensten Organisationen wie Clustern, Wirtschaftsförderungen, Kammern und Verbänden zählen dazu eine große Anzahl von Förderprogrammen mit Branchen- und/oder Technologiebezug.

Die Vernetzung endet dabei nicht an den Landesgrenzen. Gerade der Austausch mit vergleichbaren Initiativen eröffnet neue Perspektiven und liefert wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Angebote. Deshalb folgte die Agentur T NRW im Juli 2026 gerne der Einladung der AgenturQ nach Stuttgart. Die AgenturQ wird von der IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall getragen und setzt wie die Agentur T NRW auf die enge Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.



Im Fokus der Arbeitstagung stand die Frage „Wie können wir die Transformation durch Qualifizierung gestalten?“. Gemeinsam tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, wie Unternehmen und Betriebsräte noch besser beraten und die bestehenden Unterstützungsangebote weiterentwickelt werden können. Der offene Erfahrungsaustausch lieferte wertvolle Impulse für die eigene Arbeit und zeigte, wie sehr alle Beteiligten von einer engen Zusammenarbeit profitieren.

ZENAB: ZUGÄNGE IN EINE EXISTENZSICHERNDE UND NACHHALTIGE BESCHÄFTIGUNG IN NRW

Projekt ZenaB: Veranstaltungsreihe „Fokus Fachkräfte“

Im Februar 2026 startete die Online Reihe „Fokus Fachkräfte“ des Projekts ZenaB. Die Veranstaltungen bieten praxisnahe Impulse, wie Unternehmen ungenutzte Potenziale ihrer Beschäftigten erschließen können – etwa durch Jobcoaching, Sensibilisierung für psychische Belastungen oder digitale Grundkompetenzen. Unternehmen erhalten konkrete Ansätze, um insbesondere geringqualifizierte Mitarbeitende sowie Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen gezielt zu fördern und langfristig zu binden. ZenaB wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.







Fachtagung „Beschäftigte fördern – Starke Unternehmen morgen“

Im Juni 2026 lud das BWNRW gemeinsam mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) zur Fachtagung „Beschäftigte fördern – Starke Unternehmen morgen“ ein. Die zentrale Erkenntnis des Tages: Die Weiterentwicklung von Beschäftigten im Unternehmen – insbesondere von An- und Ungelernten sowie Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Einschränkungen – kann bislang ungenutzte Fachkräftepotenziale für die Unternehmen bergen.



Nach der Begrüßung durch Dr. Peter Janßen und Elke Finke (Projektleitung ZenaB) hielt Dr. Regina Flake vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) eine Keynote zum Thema Fachkräftesicherung und dem Stellenwert von An- und Ungelernter in den Unternehmen. Im anschließenden Sozialpartner-Tischgespräch betonten Timm Helten-Hildwein (unternehmer nrw), Dr. Jörg Weingarten (DGB NRW) und Christoph Lau (GaLaBau NRW), dass Kompetenzförderung eine gemeinsame Aufgabe sei, die verlässliche Rahmenbedingungen und Praxisnähe erfordere.

Nach einem interaktiven Quiz von Suzana Rieke und Markus Conradi vom BWNRW, teilten Stephanie Kleine (Lebenshilfe Detmold), Leif Harzer (Terwiege GaLaBau) und Christoph Kusch (BK Technischer Service) ihre Praxiserfahrungen im Rahmen des Projekts ZenaB mit. Fazit: Gegenseitiges Vertrauen und enge Prozessbegleitung sind entscheidend. Zum Abschluss hob der Geschäftsführer der FAW, Andreas Weber, hervor, dass es nachhaltiger Strukturen statt bloßer Einzelmaßnahmen bedürfe. In den kommenden 12 Monaten wird das Projektteam die bestehenden Angebote weiterentwickeln, neue Partner gewinnen und die Praxiserkenntnisse für Betriebe nutzbar machen.







GrubiKomNRW - Fachtag zur arbeitsorientierten Grundbildung

Wie kann arbeitsorientierte Grundbildung vor Ort ausgebaut und nachhaltig gestärkt werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Fachtag des Projekts GrubiKomNRW im Juli 2026 in der vhs Duisburg.

Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Bildungspraxis, Politik und Wissenschaft diskutierten über notwendige Strukturen, Kooperationen und Angebote, um Menschen mit Grundbildungsbedarfen besser zu erreichen und ihre berufliche Teilhabe zu stärken. Zum Auftakt betonten Tina Riepel (LV VHS NRW), Dr. David Mintert (Arbeit und Leben NRW) und Dr. Peter Janßen (BWNRW) die Bedeutung tragfähiger Kooperationen für die regionale Grundbildungsarbeit. In seiner Keynote machte Prof. Dr. Axel Plünnecke (IW) deutlich, dass der Bedarf an Grundbildung angesichts gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen weiterwächst.

In vier Arbeitsgruppen standen Zielgruppen und Zugangswege, regionale Netzwerke, Lücken in der Angebotslandschaft sowie arbeitsorientierte Grundbildung für Beschäftigte einschließlich ihrer Förderung und Finanzierung im Mittelpunkt. Die Diskussionen zeigten, dass starke regionale Netzwerke und nachhaltige Strukturen zentrale Voraussetzungen für erfolgreiche Grundbildungsarbeit sind.

Für das BWNRW ist arbeitsorientierte Grundbildung seit 2014 ein zentraler Schwerpunkt. Mit dem Projekt GrubiKomNRW knüpft das Bildungswerk gemeinsam mit seinen Verbundpartnern an diese langjährige Arbeit an: In den Pilotkommunen Herten und Oberhausen werden regionale Grundbildungsnetzwerke gestärkt, Angebote erprobt und übertragbare Modelle für kommunale Grundbildungspfade entwickelt. GrubiKomNRW wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



WEITERBILDUNGSMENTORING NRW

Auftaktveranstaltung und offizieller Startschuss zur WBM-Förderrichtlinie beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Seit Jahresbeginn setzt das BWNRW gemeinsam mit der IngenieurDidaktik der TU Dortmund das Projekt „Weiterbildungsmentoring NRW – Stärkung der betrieblichen Weiterbildungskultur in KMU durch (über-)betriebliche Weiterbildungsmentor:innen (WBM)“ um. Der Fokus des Projekts Weiterbildungsmentoring NRW (WBM NRW) liegt auf der Förderung der Weiterbildungskultur in kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung, insbesondere geringqualifizierter Beschäftigter in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Zielsetzung des Projekts ist der Aufbau eines landesweiten Netzes von überbetrieblichen Weiterbildungmentor:innen bei den regionalen Arbeitgeber-/Branchenverbänden und von betrieblichen WBM in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie die Entwicklung passgenauer Qualifizierungsangebote für die überbetrieblichen und betrieblichen WBM im Rahmen einer Lernplattform und digitalen Lernkonzepten. Darüber hinaus soll die nachhaltige, betriebliche Weiterbildungskultur durch die Implementierung des Gütesiegels „Weiterbildungsfreundliches Unternehmen“ ermöglicht werden.

Suzana Rieke und Markus Conradi nahmen im April 2026 an der Auftaktveranstaltung zur WBM-Förderrichtlinie unter dem Title „Weiterbildungsmentoring in der Umsetzung – Einstimmung und Vernetzung der geförderten Projekte“ im BIBB teil. Hierbei wurden an zwei aufeinander folgenden Tagen in Bonn zentrale Fragestellungen des Weiterbildungsmentorings vertieft – z. B. wie die Qualifi-



zierung von Weiterbildungsmentor:innen aufgesetzt werden kann. Hierbei wurde noch einmal deutlich, dass Branchen und Regionen unterschiedliche Bedarfe haben und es nicht eine Lösung für alle geben kann, sondern es auf passgenaue Lösungen ankommt.

Steuerkreis mit erster Zwischenbilanz

Rund sechs Monate nach dem Projektstart von WBM NRW zog der Steuerkreis des Projekts eine erste Zwischenbilanz. Gemeinsam mit Prof. Dr. Tobias Haertel (TU Dortmund) und Dr. Peter Janßen wurden die bisherigen Meilensteine reflektiert, Optimierungspotenziale identifiziert und die nächsten Prozessschritte abgestimmt.

Erste Ergebnisse:

- Sieben Arbeitgeberverbände sind bereits aktiv in die Projektarbeit eingebunden, sechs weitere stehen vor dem Eintritt.
- Die Projektwebsite ist online gegangen und wird kontinuierlich ausgebaut. Ein eigener LinkedIn-Kanal, ein neues Projektlogo sowie Informationsflyer unterstützen die transparente Kommunikation.
- Die qualitativen Interviews (Einzel- und Gruppen gespräche) mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regionaler Arbeitgeber- und Branchenverbände wurden erfolgreich abgeschlossen und befinden sich derzeit in der Auswertung.

Wie geht es weiter? Im nächsten Schritt startet eine breite Online-Befragung. Sie richtet sich gezielt an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie an potenzielle betriebliche Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren. Die Ergebnisse fließen in einen detaillierten Anforderungskatalog ein, der als Basis für die spätere Qualifizierung der WBM dient.
Parallel zu den Erhebungen treiben die Projektpartner den Aufbau einer digitalen, KI-gestützten Lernplattform voran. Diese soll künftig als zentrale Anlaufstelle für die Qualifizierung, den Wissenstransfer und die Vernetzung der Akteure fungieren.
Der Start der ersten Qualifizierungsmodule für externe und später auch interne WBM ist für den Herbst 2026 vorgesehen.

ARBEITGEBERINITIATIVE TEILQUALIFIZIERUNG „EINE TQ BESSER!“





FACHKRÄFTE FINDEN UND BINDEN – TEILQUALIFIZIERUNG ALS ERFOLGS-MODELL

Wer braucht TQ? Was braucht TQ? Und wie kann TQ zur Lösung des Fachkräftemangels beitragen? Diese Leitfragen standen im Mittelpunkt der Roadshow-Veranstaltung des Projekts „ETAPP“, die gemeinsam vom BWNRW, unternehmer nrw und dem ETAPP-Team organisiert und durchgeführt wurde. Mit dabei war auch die Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung „Eine TQ besser!“ der Bildungswerke der Wirtschaft.

Die rund 50 Gäste aus Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, Kammern, Bildungsträgern, Arbeitsagenturen und Ministerien erlebten ein kompaktes und informatives Programm, kurzweilig und gekonnt moderiert von Timm Helten-Hiltwein (unternehmer nrw):

- Nach der Begrüßung durch Dr. Peter Janßen gab Ulrike Weber von der Fortbildungsakademie der Wirtschaft GmbH (FAW) einen kompetenten Überblick über das Instrument der Teilqualifizierung (TQ) als Mittel zur Fachkräftesicherung.
- Im anschließenden Tischgespräch diskutierten Stefan Kulozik vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Ilham Karrouch von der Regionaldirektion NRW der BA und Dr. Peter Janßen darüber, wie im Rahmen der Fachkräfteoffensive NRW und auf der Grund-

lage des unlängst veröffentlichten gemeinsamen Strategiepapiers der nordrhein-westfälischen Arbeitsmarktakteure die abschlussorientierte Teilqualifizierung gestärkt werden kann.
- Andreas Weber von der FAW und Dirk Hoffmann von der REWE Group gaben einen inspirierenden Einblick in die Unternehmenspraxis und das aktuelle TQ-Projekt bei REWE.

Der anschließende Netzwerkimbiss bot Gelegenheit zum Austausch über konkrete Perspektiven für TQ in NRW. Fazit: TQ muss bedarfsgerecht sein und flexibel umgesetzt werden. Und es ist wichtig, vor



Ort eine gemeinsame Sprache zu finden, um Qualifizierungsbedarfe von Unternehmen, Förderlogik z. B. der BA und Angebote der Bildungsträger gut aufeinander abzustimmen.

Gemeinsam TQ

Unter diesem Leitmotiv fand in Berlin im Haus der Deutschen Wirtschaft die Veranstaltung „Fachkräfteentwicklung durch Nachqualifizierung: Teilqualifikationen als Wegbereiter“ statt. Eingeladen hatten die durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten TQ-Projekte:

- BIBB-TQ (Bundesinstitut für Berufsbildung)
- Chancen nutzen! (DIHK Service GmbH Service GmbH)
- ETAPP - Teilqualifikation als Mittel zur Fachkräftesicherung und Transformationsbegleitung (Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft)
- TQHW (ZWH – Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk)

Deutlich wurde: TQ erweist sich zunehmend als geeignetes Instrument zur Fachkräftesicherung - flexibel und praxisnah. Die vorgestellten Praxisbeispiele zeigten dies eindrucksvoll. Die Bildungswerke der deutschen Wirtschaft engagieren sich bereits seit 2013 im Rahmen der ARBEITGEBERINITIATIVE TEILQUALIFIZIERUNG „Eine TQ besser!“ hierfür. Dass es inzwischen bundesweit einheitliche Standards gibt und der BIBB-Hauptausschuss hierzu eine richtungweisende Empfehlung formuliert hat, ist ein wichtiger Schritt, um eine breite Akzeptanz für TQ sicherzustellen.

In den Diskussionsrunden war man sich einig: Teilqualifikationen sind ein wichtiger Baustein, um Fachkräftepotenziale zu heben, Unternehmen zu stärken und die Beschäftigungsfähigkeit insbesondere geringer Qualifizierter zu verbessern. Wichtig: alle beteiligten Akteure müssen an einem Strang ziehen, und das in die gleiche Richtung.

Und jeder Schritt (und damit jede einzelne TQ), auch der erste, zählt - denn er ermutigt, befähigt, schließt Fachkräftelücken und verbessert die Chancen am Arbeitsmarkt. Kurzum: TQ vermittelt schrittweise Erfolgserlebnisse - auch jenen Menschen, die ansonsten Angst haben, in Bildungssituationen zu versagen.



BWNRW GOES SOCIAL MEDIA



36 | Special Aus- und Weiterbildung

Interview

„Ich rate jungen Menschen, Neugierde und die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen mitzubringen"

Ob Digitalisierung, KI oder Energiewende: Berufsbilder und damit die Ausbildung wandeln sich rasant. Christin Zimmermann vom Netzwerk Q zeigt auf, welche Future Skills jetzt zählen, inwieweit Auszubildende vorbereitet sind und wie Betriebe ihre Ausbildung zukunftsfähig machen können.

Christin Zimmermann ist Projektkoordinatorin beim Netzwerk Q NRW.

Welche Future Skills sind heute branchenübergreifend unverzichtbar?
Christin Zimmermann: Digitale Kompetenzen stehen heute branchenübergreifend im Zentrum, vor allem der reflektierte Umgang mit Informationen, Daten und KI. Entscheidend ist nicht Spezialwissen, sondern die Fähigkeit, digitale Werkzeuge sinnvoll zu nutzen, Ergebnisse kritisch zu bewerten und Grenzen von Systemen zu verstehen. KI wird damit zur Schlüsselkompetenz. Ebenso wichtig sind kritisches Denken und Problemlösung. In einer komplexen und dynamischen Arbeitswelt reichen Routinen nicht mehr aus – gefragt sind Analysefähigkeit, das Erkennen von Zusammenhängen und eigenständige Lösungsentwicklung. Dazu kommen gemeinschaftsorientierte und transformative Kompetenzen wie Konflikt- und Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft sowie Anpassungsfähigkeit und Resilienz, um mit Veränderungen und Unsicherheiten konstruktiv umgehen und sich kontinuierlich weiterentwickeln zu können.

Wie gut sind Auszubildende auf diese Anforderungen vorbereitet?
Christin Zimmermann: Viele Auszubildende bringen eine gute Grundlage sowie schulische und praktische Voreifahrungen mit. Doch gibt es Unterschiede bei Branchen und Ausbildungsumfeldern. Kommunikation, Teamarbeit und ein grundlegendes Problemlöseverständnis werden im Ausbildungsalltag gefordert und weiterentwickelt. Digitale Anwendungen sind für die meisten jungen Menschen selbstverständlich, der reflektierte Umgang mit Ihnen jedoch häufig eine Herausforderung. Ausbildende sollten daher Raum für Ausprobieren, Reflexion und Fehlerlernen schaffen.

Elektrofachwirtschaft – Ausgabe 07/2024

Erneuerbare, Robotik und Cybersecurity erfordern eine stärker digitale, vernetzte und systemorientierte Ausbildung. Themen wie automatisierte Prozesse, IT-Sicherheit und vernetzte Systeme gewinnen deutlich an Bedeutung.

Welche Herausforderungen sehen Sie bei Schulabschlüssen, Zugangsvoraussetzungen sowie innerhalb von Betrieben und Berufsschulen?
Christin Zimmermann: Eine große Herausforderung ist, dass klassische Zeugnisse die tatsächlichen Potenziale junger Menschen – etwa Interessen oder praktische Erfahrungen – nur unzureichend abbilden. Gleichzeitig besteht in den Betrieben eine hohe Bereitschaft, Ausbildungs- und Entwicklungschancen zu bieten. Stamp Auswahl- und Verwaltungsprozesse erschweren jedoch häufig eine frühzeitige und differenzierte Einschätzung von Bewerbern.

NRW LAND DER IDEEN

Nordrhein-
Ideen in der So

55

Dr. Peter Janßen · Sie
Geschäftsführer bei Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
3 Woche(n) ·

#Grundbildung stärken – #Fachkräfte sichern

Beim Fachtag zur #arbeitsplatzorientierten #Grundbildung in der VHS Duisburg durfte ich zum Auftakt mit Dr. David Mintert und Tina Riepel über die Bedeutung von arbeitsorientierter #Grundbildung für Beschäftigte und Unternehmen diskutieren.

Für das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V. (BWNRW) ist das Thema seit 2014 ein wichtiger Schwerpunkt. Denn arbeitsplatzorientierte Grundbildung stärkt nicht nur die individuelle #Beschäftigungsfähigkeit, sondern ist auch ein elementarer Baustein der #Fachkräftesicherung für Unternehmen.

Mit dem Projekt #GrubiKom #NRW, das das BWNRW gemeinsam mit dem #Landesverband der #Volkshochschulen NRW und Arbeit und Leben DGB/VHS NRW umsetzt, werden gemeinsam mit regionalen Akteuren praxistaugliche #Grundbildungspfade entwickelt und erprobt.

Spannende Impulse lieferte wieder einmal die Keynote von Axel Plünnecke vom Institut der deutschen Wirtschaft mit seinem Blick auf die arbeitsorientierte Grundbildung aus Sicht des Arbeitsmarktes.

Vielen Dank an alle Beteiligten für den guten Austausch, an Kai Sterzenbach für die gelungene Moderation, an die Projektpartner für die sehr gute Zusammenarbeit in diesem Projekt und insbesondere an das Projektteam für die Organisation!

#Grundbildung #GrubiKomNRW #Fachkräftesicherung #Weiterbildung #LebenslangesLernen #ZukunftDerArbeit #NRW

Suzana Rieke Isabel Rother Christin Zimmermann Patrick Varney unternehmer nrw Barbara Kroeger

1/3

#MINT #Lehrkräfte #MILeNa
#HansRiegelStiftung
#SCHULEWIRTSCHAFT #BWNRW
#unternehmernrw #Lehrkräftebildung

unternehmer nrw

60

Unser Ziel Netzwerke für MINT-Schulen

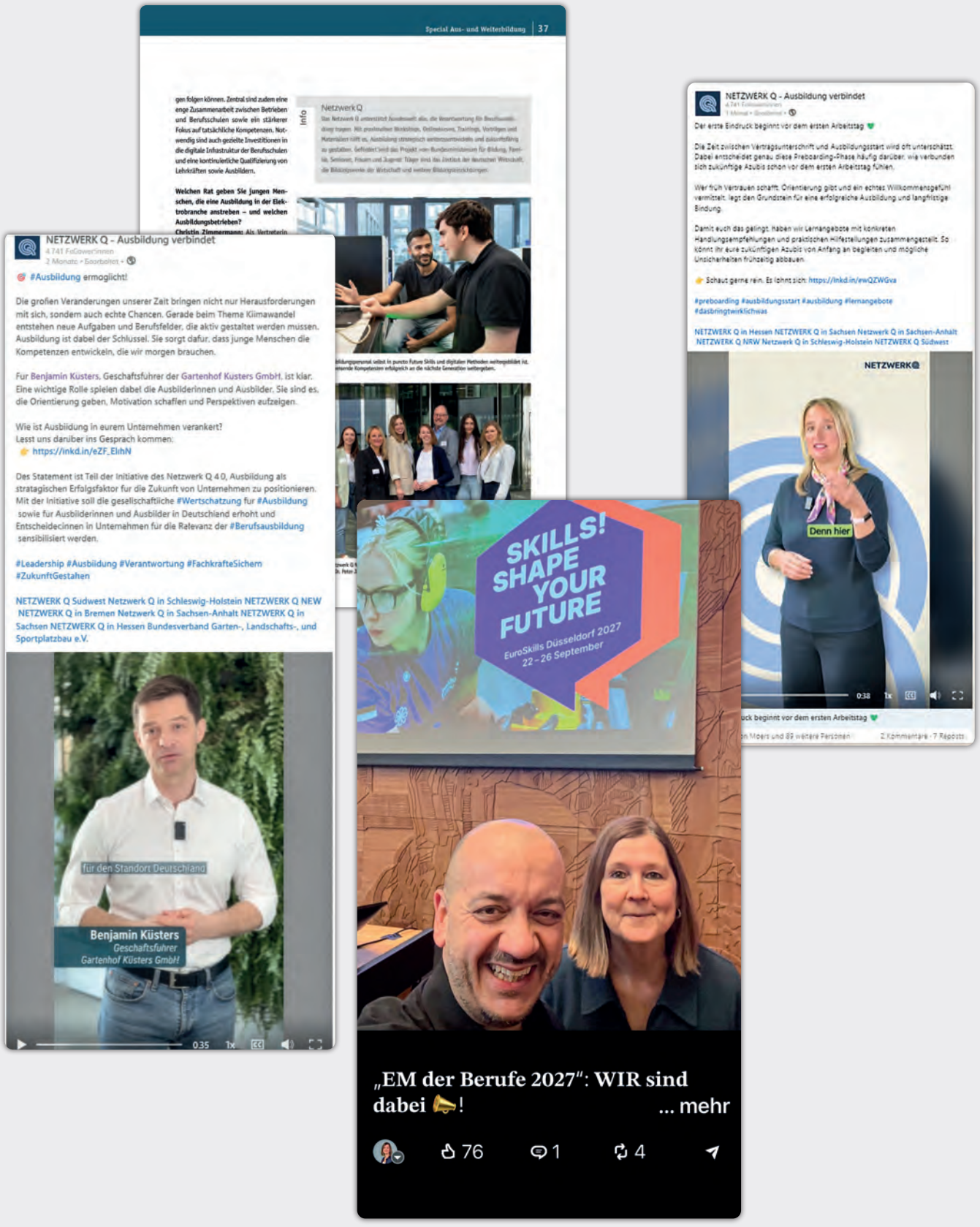
Nordrhein-Westfalen

MINT-Motor NRW

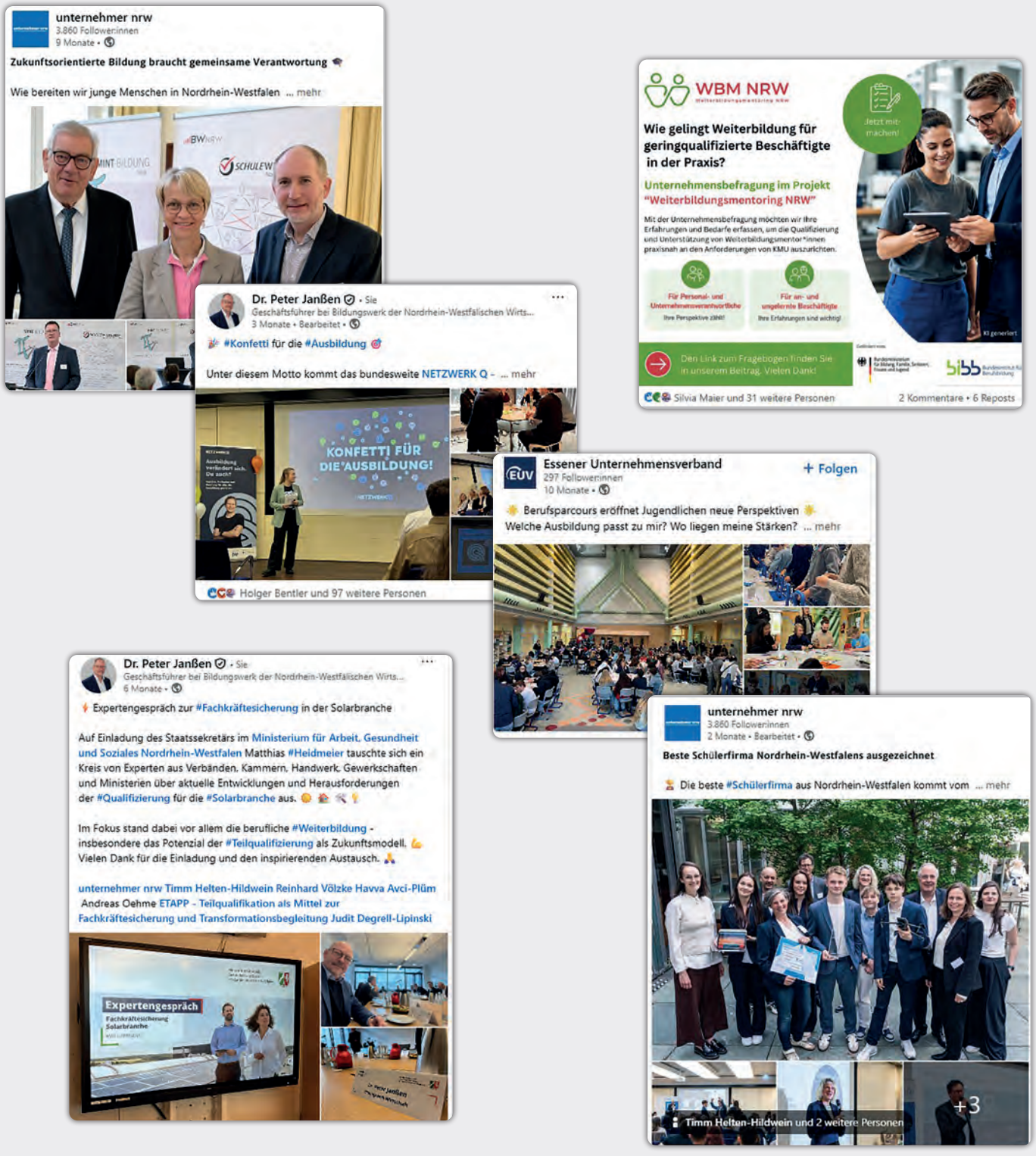
Nordrhein-Westfalen hat 2006 als erstes Bundesland den Aufbau eines MINT-Exzellenz-Netzwerks für die Sekundarstufe I gestartet: MINT SCHULE NRW.

Mit mittlerweile über 600 ausgezeichneten MINT-Schulen – MINT SCHULEN NRW, MINT-EC NRW und MINT-freundliche Schulen – lässt sich NRW zurecht als "MINT-Motor" für Deutschland bezeichnen.

Das Bundesland liefert viele gute Beispiele für eine erfolgreiche MINT-Förderung in der Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen, Hochschulen, Verbänden, zdi-Zentren und weiteren regionalen MINT-Kooperationspartnern.


Special Aus- und Weiterbildung | 37
Info
Netzwerk Q
Welchen Rat geben Sie jungen Menschen, die eine Ausbildung in der Elektrobranche anstreben – und welchen Ausbildungsbetrieben?
NETZWERK Q - Ausbildung verbindet
#Ausbildung ermöglicht!
Die großen Veränderungen unserer Zeit bringen nicht nur Herausforderungen mit sich, sondern auch echte Chancen. Gerade beim Thema Klimawandel entstehen neue Aufgaben und Berufsfelder, die aktiv gestaltet werden müssen. Ausbildung ist dabei der Schlüssel. Sie sorgt dafür, dass junge Menschen die Kompetenzen entwickeln, die wir morgen brauchen.
Für Benjamin Küsters, Geschäftsführer der Gartenhof Küsters GmbH, ist klar. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Ausbilderinnen und Ausbilder. Sie sind es, die Orientierung geben, Motivation schaffen und Perspektiven aufzeigen.
Wie ist Ausbildung in eurem Unternehmen verankert? Lasst uns darüber ins Gespräch kommen:
https://lnkd.in/eZF_ElhN
Das Statement ist Teil der Initiative des Netzwerk Q 4.0. Ausbildung als strategischen Erfolgsfaktor für die Zukunft von Unternehmen zu positionieren. Mit der Initiative soll die gesellschaftliche #Wertschätzung für #Ausbildung sowie für Ausbilderinnen und Ausbilder in Deutschland erhöht und Entscheidecinnen in Unternehmen für die Relevanz der #Berufsausbildung sensibilisiert werden.
#Leadership #Ausbildung #Verantwortung #FachkrafteSichern #ZukunftGestalten
NETZWERK Q Sudwest Netzwerk Q in Schleswig-Holstein NETZWERK Q NEW NETZWERK Q in Bremen Netzwerk Q in Sachsen-Anhalt NETZWERK Q in Sachsen NETZWERK Q in Hessen Bundesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V.
für den Standort Deutschland
Benjamin Küsters
Geschäftsführer
Gartenhof Küsters GmbH
0:35
NETZWERK Q - Ausbildung verbindet
Der erste Eindruck beginnt vor dem ersten Arbeitstag
Die Zeit zwischen Vertragsunterschrift und Ausbildungsstart wird oft unterschätzt. Dabei entscheidet genau diese Preboarding-Phase häufig darüber, wie verbunden sich zukünftige Azubis schon vor dem ersten Arbeitstag fühlen.
Wer früh Vertrauen schafft, Orientierung gibt und ein echtes Willkommensgefühl vermittelt, legt den Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung und langfristige Bindung.
Damit euch das gelingt, haben wir Lernangebote mit konkreten Handlungsempfehlungen und praktischen Hilfestellungen zusammengestellt. So könnt ihr eure zukünftigen Azubis von Anfang an begleiten und mögliche Unsicherheiten frühzeitig abbauen.
Schaut gerne rein. Es lohnt sich: https://lnkd.in/ewQZWGva
#preboarding #ausbildungsstart #ausbildung #lernangebote #dasbringtwirklichwas
NETZWERK Q in Hessen NETZWERK Q in Sachsen Netzwerk Q in Sachsen-Anhalt NETZWERK Q NRW Netzwerk Q in Schleswig-Holstein NETZWERK Q Südwest
NETZWERK
Denn hier
0:38
SKILLS! SHAPE YOUR FUTURE
EuroSkills Düsseldorf 2027
22 - 26 September
„EM der Berufe 2027“: WIR sind dabei !
... mehr
76
1
4

BWNRW GOES SOCIAL MEDIA




Dr. Peter Janßen
Geschäftsführer bei Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirts...
4 Monate
#Team-#Tag zum #Frühlingsbeginn
Mit dem Start ins neue Jahr ist das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V. weiter gewachsen – gleich vier neue Kolleginnen und Kollegen haben ihren Weg zu uns gefunden.
Pünktlich zum Frühlingsbeginn haben wir den Freitag genutzt, um im Rahmen eines Team-Tages intensiv miteinander in den Austausch zu gehen.
Unsere Ziele:
ein besseres Kennenlernen im erweiterten Team
Einblicke in Aufgaben und Kompetenzen aller Bereiche
gemeinsame Ideen, wie wir uns teamübergreifend noch besser unterstützen können
Fazit:
Ein rundum gelungener Tag mit einem tollen Team! Vielen Dank a
den aktiven, offenen und kreativen Austausch.
Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
514 Followerinnen
4 Monate
Neuer Kompakt-Lehrgang - „CoachUp - Coaching neu gedacht" von Mai bis Juli 2026 in Köln und online ... mehr
BWNRW
hUP: Coaching neu gedacht
t-Lehrgang: Coaching-Kompetenzen &
kills für wirksame Führung
NEU
Coaching
FÜHRUNGSANSATZ
ENTWICKLUNGSINSTRUMENT
ZUKUNFTSKOMPETENZ
Elke Finke, Jochen Ahnefeld, Nataliia Nehrych, Fabian Duprée, Suzana Rieke, Markus Conradi
#WandelDerArbeit #BMAS #ESF
+4
Sie und 19 weitere Personen
1 Kommentar • 3 Reposts
Projekt ZenaB
184 Followerinnen
3 Monate
Warum Jobcoaching auc
Gezielte Potenzialentfaltung:
Identifikation von Stärken und Optimierungsbedarfen
Unterstützung bei der Entwicklung von Helfer-Tätigkeiten hin zur Fachkraft im Betrieb
Mitarbeitergesundheit:
Reduzierung von Fehlzeiten
Stressprävention und Resilienzstärkung
Steigerung der Motivation und Produktivit
von Beschäftigten
ZenaB
fawill
Anna-Lena Herjürgen und 9 weite
Projekt ZenaB
184 Followerinnen
21 Std. • Bearbeitet
493 Veranstaltungen in 2025! Was gibt es Neues in 2026? ... mehr
Aktionswochen 2026
14.–27. September
Menschen in A
Fachkrä
in den Regi
mit!
INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit)
inqa.de/aktionswochen2026
Elke Finke und 6 weitere Personen
1 Kommentar
BWNRW
LEHRGANG: BETRIEBLICHE MEDIATION: KONFLIKTE WIRKUNGSVOLL DURCH INTERNE MEDIATION IM BETRIEB LÖSEN
4 Module mit je 2 Tagen
Seminarort:
NH Hotel Essen
Seminarkosten: 3.245 EUR
Kontakt:
Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
Intensivlehrgang „Betrieblicher Mediator/ Betriebliche Mediatorin: Konflikte wirkungsvoll durch interne Mediation im Betrieb lösen" - Start am 15. September 2026 in Essen
Das BWNRW bietet in diesem Jahr wieder den Intensivlehrgang „Betrieblicher Mediator/Betriebliche Mediatorin: Konflikte wirkungsvoll durch interne Mediation im Betrieb lösen" an.
Zielgruppe sind Führungskräfte aus Bereichen wie Personal- und Projektmanagement und betriebliche Ansprechpersonen für Konflikte, Betriebsratsmitglieder und alle, die einen souveränen Umgang mit Konflikten erlernen möchten. ... mehr
14
1 Repost
Gefällt mir
Kommentieren
Reposten

MITGLIEDER UND GREMIEN

Mitglieder

- Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf, mit seinen 25 regionalen Verbänden in Aachen, Arnsberg/Hamm, Bielefeld/Herford/Minden, Bochum, Bonn, Detmold, Dortmund, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gütersloh, Iserlohn/Hagen, Köln, Krefeld, Leverkusen, Lüdenscheid, Mönchengladbach, Münster, Olpe, Paderborn, Remscheid, Siegen, Wuppertal
- Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe e. V., Beckum
- Arbeitgeberverband der Papier erzeugenden Industrie von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e. V., Düren
- Arbeitgeberverband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e. V., Düren
- Arbeitgeberverband der Textilindustrie von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e. V., Düren
- Arbeitgeberverband der rheinisch-westfälischen papiererzeugenden Industrie e. V., Düsseldorf
- Unternehmerschaft Chemie Niederrhein, Krefeld
- Verband Druck + Medien Nord-West e. V., Lünen
- Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe e. V., Paderborn
- Unternehmensverband Ratingen e. V., Ratingen
- Arbeitgeberverband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie Bergisch Land e. V., Wuppertal
- Arbeitgeberverband der rechtsrheinischen und westfälischen Kalk- und Dolomitindustrie e. V., Wuppertal
- Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V., Wuppertal
- Verband von Arbeitgebern im Bergischen Land e. V. (VABI), Wuppertal
- vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V., Duisburg
- Westfälischer Arbeitgeberverband Chemie e. V., Bochum

Vorstand

Holger Bentler, Düsseldorf, Vorsitzender
Ralf Rademann, Salzgitter, stv. Vorsitzender
Dr. Volker Verch, Arnsberg, stv. Vorsitzender
Wolfgang-Dieter Striening, Ahlen, Schatzmeister
Johannes Pöttering, Düsseldorf

Dr. Harald Beschorner, Essen
Ernst-Peter Brasse, Dortmund
Ann-Katrin Brochhausen, Düsseldorf
Bernd Kemper, Münster
Dr. Uwe Kirchhoff, Wuppertal
Ines Ludwig, Blomberg
Herbert K. Meyer, Essen

Programmausschuss

Dr. Iris Arnold, Düsseldorf
Miriam Becker, Düsseldorf
Dr. Axel Borchard, Düsseldorf
Max Breick, Düsseldorf
Birgit Esser, Krefeld
Elke Friebel, Arnsberg
Adam Golik, Düsseldorf
Brita Granica, Bochum
Jule Hager-Jürgens, Wuppertal
Johanna Helbig, Köln
Anna-Lena Herjürgen, Düsseldorf
Dr. Heike Hunecke, Düsseldorf
Dr. Peter Janßen, Düsseldorf
Roman Kehr, Iserlohn
Matthias Kerkhoff, Düsseldorf
Elena Keuchel, Düsseldorf
Uta Kressin, Iserlohn
Mara Meyer, Düsseldorf
Silvia Maier, Düsseldorf
Beate Paga, Lüdenscheid
Suzana Rieke, Düsseldorf
Dr. Wasilios Rodoniklis, Düsseldorf
Anne von Moers, Düsseldorf
Elisabeth Schulte, Duisburg
Christoph Sochart, Düsseldorf
Lisa Vogelbruch, Düsseldorf
Isabelle Wanders, Düsseldorf
Anne Wiersberg, Düsseldorf

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Luitwin Mallmann, Meerbusch
Dr. Bernhard Keller, Frechen
Prof. Dr. Thomas Knobloch, Paderborn
Prof. Dr. Axel Plünnecke, Köln

Rechnungsprüfer

Reinhold Schneider, Mönchengladbach
Christian Lepping, Lüdenscheid

DAS BWNRW-TEAM



Dr. Peter Janßen
Geschäftsführer
T 0211-45 73-245
janssen@bwnrw.de



Dr. Heike Hunecke
Stellvertr. Geschäftsführerin
Leitung Kompetenzfeld
„SCHULEWIRTSCHAFT /
Netzwerkaktivitäten“
T 0211-45 73-239
hunecke@bwnrw.de



Miriam Becker
Netzwerk Q
T 0211-45 73-229
becker@bwnrw.de



Markus Conradi
ZenaB / Weiterbildungsmentoring
NRW (WBM NRW)
T 0211-45 73-291
conradi@bwnrw.de



Ricarda Heßelmann
Agentur T NRW / Netzwerk Q
T 0211-45 73-290
hesselmann@bwnrw.de



Roman Kehr
Berufliche / Betriebliche Bildung
Standort Südwestfalen
T 02371-82 91-958
kehr@bwnrw.de



Silvia Maier
Agentur T NRW / Netzwerk Q
T 0211-45 73-262
maier@bwnrw.de



Gabriele Pongratz
Weiterbildungsorganisation
T 0211-45 73-248
pongratz@bwnrw.de



Angela Schmidt
Assistenz der Geschäftsführung
T 0211-45 73-246
schmidt@bwnrw.de



Melanie Sennert
Netzwerk Q
T 0211-45 73-247
sennert@bwnrw.de



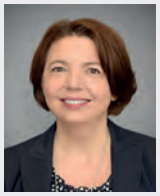
Anne von Moers
Zukunftszentrum KI NRW
T 0211-45 73-277
vonmoers@bwnrw.de



Isabelle Wanders
Berufliche / Betriebliche Bildung
Zukunftszentrum KI NRW
T 0211-45 73-263
wanders@bwnrw.de



Lisa Vogelbruch
Mitglied der Geschäftsführung
Leitung Kompetenzfeld „Berufliche und Betriebliche Bildung / Bildungsangebote“
T 0211-45 73-242
vogelbruch@bwnrw.de



Suzana Rieke
Leitung Kompetenzfeld „Drittmittelfinanzierte Modellprojekte“
T 0211-45 73-224
rieke@bwnrw.de



Adam Golik
Zukunftszentrum KI NRW
T 0211-45 73-269
golik@bwnrw.de



Anna-Lena Herjürgen
Netzwerk Q
T 0211-45 73-265
herjuergen@bwnrw.de



Elena Keuchel
Zukunftszentrum KI NRW
T 0211-45 73-217
keuchel@bwnrw.de



Uta Kressin
Berufliche / Betriebliche Bildung
Standort Südwestfalen
T 02371-82 91-957
kressin@bwnrw.de



Dr. Wasilios Rodoniklis
SCHULEWIRTSCHAFT / MINT / Ökonomische Bildung
T 0211-45 73-264
rodoniklis@bwnrw.de



Isabel Rother
Netzwerk Q / GrubiKomNRW (Grundbildungspfade)
T 0211-45 73-240
rother@bwnrw.de



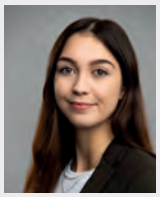
Meike Tönnißen
Berufliche / Betriebliche Bildung
Zukunftszentrum KI NRW
T 0211-45 73-217
toennissen@bwnrw.de



Daniela Triestram
Weiterbildungsorganisation/ Netzwerk Q
T 0211-45 73-285
triestram@bwnrw.de



Christine Westerhuis
Sachbearbeitung Zukunftszentrum KI NRW
T 0211-45 73-255
cwesterhuis@bwnrw.de



Christin Zimmermann
GrubiKom / Netzwerk Q
T 0211-4573-243
zimmermann@bwnrw.de

Herausgeber:
Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
Redaktion: Dr. Peter Janßen, Dr. Heike Hunecke, Lisa Vogelbruch

Gestaltung: ACKERMANNDESIGN, Neuss

Fotos: S.1 ©iStockphoto.com / Volodymyr Kryshtal, S. 4 BWNRW: Wilfried Meyer, S. 5 BWNRW: Wilfried Meyer, S. 6 BWNRW: Wilfried Meyer, S. 7 BWNRW: Wilfried Meyer, S. 8 links oben: BWNRW, Seite 8 rechts Helliwood, S. 9 oben BWNRW, Seite 9 unten BWNRW, S. 10 BWNRW, S. 11 oben Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V., S. 11 unten MINT-Camp „Astronomie 2.0“ 2026 I Emsland Gymnasium Rheine, S. 12 links BWNRW, Seite 12 rechts Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns, S. 13 links oben Stephan Petrat, S. 13 links unten Stephan Petrat, S. 13 rechts Stephan Petrat, S. 14 Screenshot BWNRW, S. 15 oben aim / Nico Kurth, Preisverleihung des KI-Schulpreises 2025, 16. Januar 2026, Bildungscampus Heilbronn, S. 15 unten rechts © co2online / Kevin Fuchs, S. 16 alle Bilder Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V., S. 17 Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V., S. 18 BWNRW, S. 19 beide BWNRW, erstellt mit Canva pro, S. 20 Screenshot BWNRW, S. 21 BWNRW, erstellt mit Canva Pro, S. 22 BWNRW, eigene Darstellung, S. 23 BWNRW, erstellt mit Canva pro, S. 24 BWNRW, erstellt mit Chat GPT, S. 27 links BWNRW, Seite 27 rechts Stefan Küpper, S. 28 alle BWNRW, S. 29 alle BWNRW, S. 30 Screenshots Netzwerk Q, S. 31 links Netzwerk Q: IW Köln, rechts Christian Ahrens, S. 32 links Screenshot Netzwerk Q, rechts G.I.B.: Lilia Gutenberg, S. 33 Zukunftszentrum KI NRW, S. 34 links Zukunftszentrum KI NRW, rechts BWNRW, S. 35 links BWNRW, rechts ZenaB, S. 36 links Screenshots ZenaB, rechts Copyright Dennis Schmauder, S. 37 oben BWNRW, unten GrubiKomNRW, S. 38 BWNRW, S. 39 BWNRW, S. 40 BWNRW: Wilfried Meyer, S. 41 links BWNRW: Wilfried Meyer, rechts Stefan Küpper

Stand: August 2026

Das BWNRW ist Mitglied des Wuppertaler Kreises – Bundesverband betriebliche Weiterbildung e. V.
sowie der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft e. V. (ADBW).
Außerdem ist es zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und Unterzeichner der Charta der Vielfalt.

An jenen Stellen, an denen das BWNRW aus Gründen der Lesefreundlichkeit das generische Maskulinum verwendet, sind grundsätzlich Menschen jeglichen Geschlechts gemeint.

BWNRW
BILDUNGSWERK
DER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN
WIRTSCHAFT E.V.

Uerdinger Str. 58-62
40474 Düsseldorf
T 0211-45 73-0
F 0211-45 73-144
bildung@bwnrw.de
www.bwnrw.de